Nr. 442. 32. Jahrgang. Freitag, den 20. September 1918. Abend-Ausgabe.

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen
(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)
Erſcheint täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.
Bezugspreis: Durch unſere Boten monatl. ℳ 1.50, durch die Poſt vierteljährl. ℳ 3.60 ohne Beſtellgeld.
Anzeigenpreis: Die 1ſpaltige Zeile 35 ₰, außerhalb des Verbreitungsbezirks 40 ₰.

Elberfeld
Haupt-Geſchäftsſtelle und Redaktion } Kaiſerſtraße 50.
Fernſprecher für Geſchäftsſtelle und Redaktion { 4601 4602 4603
Anzeigen-Annahme für die Morgen-Ausgabe bis 4 Uhr abends, kleinere Anzeigen bis 12 Uhr mittags; für die Sonntags-Nummer: Größere Anzeigen von ½ Seite an bis Freitag-Abend; für die Montags-Nummer bis Samstag-Abend 7 Uhr; für die Abend-Ausgabe bis vormittags 9 Uhr.
Aufnahmen von Anzeigen an beſtimmten Tagen und Plätzen, telephon. Aufträge ſowie für Aufbewahrung von Manuſkripten wird keine Gewähr übernommen. — Wir behalten uns vor, die Größe der Anzeigen für die Dauer der Papierknappheit nötigenfalls zu verringern.

Barmen
Haupt-Geſchäftsſtelle und Redaktion } Neuerweg 57.
— Fernſprecher Nr. 714. —
Anzeigen- und Abonnements-Annahmeſtellen:
Elberfeld: K. Mourzel, Burgſtraße 7.
Elberfeld-Mirke: A. Heins, Düppelerſtraße 1.
Elberfeld-Nordſtadt: Emil Mühlenweg, Marienſtraße 1.
Elberfeld-Südſtadt: Paul Hermanſpann, Geiſtſtraße 29.
Unter-Barmen: W. A. Langenbeck, Allee 171.
Ober-Barmen: W. Meyer, Berlinerſtraße 37.
Barmen-Wichlinghauſen: Valentin Pook, Wittenerſtraße 1.

breitungsbezirk: Elberfeld - Barmen - Beyenburg - Burſcheid - Cronenberg - Dahlhauſen - Gevelsberg - Gräfrath - Gruiten - Haan - Haßlinghauſen - Hückeswagen - Langenberg - Langerfeld - Leichlingen - Lennep - Lüttringhauſen - Mettmann - pe-Altenvoerde - Neviges - Nierenhof - Ohligs - Opladen - Radevormwald - Remſcheid - R.-Haſten - Ronsdorf - Schwelm - Solingen - Sonnborn - Sprockhövel - Tönisheide - Velbert - Vohwinkel - Wald - Wermelskirchen - Wiesdorf - Wipperfürth - Wülfrath.

Dokumente
r franzöſiſchen „Kultur“!

anzöſiſche Verwundetenbehandlung.

ſcheint uns „Barbaren“ die unwürdige und g unmenſchliche und grauſame Behandlung, unſeren braven Soldaten in franzöſiſcher gsgefangenſchaft zuteil wurde, im höchſten e abſtoßend, ſo empört ſich in noch weit ſtär- n Maße unſer Empfinden gegen die Art und e wie von Angehörigen der „an der Spitze Ziviliſation marſchierenden Nation“ mit un- chen deutſcher Verwundeten verfahren wor- iſt. Ein Blick in die amtlichen Protokolle der itär-Unterſuchungsſtelle für Verletzungen des rechtes“ zeigt uns eine Anhäufung unſag- grauenvoller Peinigungen und planmäßiger lereien. Die Feder ſträubt ſich faſt, ſie wieder- en.

e unter eidlicher Ausſage niedergelegten Pro- e bringen das unwiderlegbare Zeugnis da- daß die Franzoſen auf dem Schlachtfelde deut- Verwundete in überaus zahlreichen Fällen liſch verſtümmelt und hingeſchlachtet haben. ch ſind Fälle erwieſen, in denen die fran- [illegible] hilfloſe deutſche Verwundete zahlreiche Bajonettſtiche in Leib, Kopf und n, durch Kolbenſtöße, Durchſchneiden der Gur- und andere furchtbare Quälereien ausgeſucht am getötet haben. So gab ein franzöſiſcher gener nach Mitteilung eines deutſchen Ober- arztes auf die Anſchuldigung, daß er mehre- verwundeten Deutſchen die Augen ausgeſto- habe, in wahrhaft grauenvollem Zynismus weiteres dieſes furchtbare Verbrechen zu, er noch hinzufügte, „das wäre die Art, ſich chen, wie jede andere“. — auch habe er aus em Antriebe gehandelt, und er würde, frei- ſen, wieder ſo handeln. Ein in Friedens- in Kanada als Hilfskoch beſchäftigt gewe- Mann, Luxemburger von Geburt, berichtete Eid folgende Wahrnehmungen, die er voll chtiger Empörung im Oktober 1914 in Paris en mußte. Der Befragte gab zu Protokoll: 16. Oktober kam ich in Paris an. Am Sonn- den 18. Oktober, wollte ich von Paris weg- n und begab mich deswegen früh genug nach Lyoner Bahnhof. Dort kamen Verwundete die ſich miteinander über die Schlachten unter- ten. Sie fragten ſich gegenſeitig, ob ſie Er- rungen von Schlachten hätten, worauf der abgeſchnittene Ohren und der andere einen ſchnittenen Kopf herumzeigte mit dem Bemer- daß dies Andenken von Deutſchen ſeien . . . Menſchenkopf hatte noch den Helm auf, die ppenkette heruntergeſchlagen. Der franzöſiſche at hielt den Kopf an der Helmſpitze feſt.“ —

Einſperren von völlig geſchwächten Verwun- n, Anbinden an Bäume und Pfähle oft ſchon dem Tode Kämpfender, Erſchießen Kampf- higer aus nächſter Nähe, gemeinſte Verſtüm- ngen am ganzen Körper, Ausſtechen von en, Abſchneiden von Ohren, Feſtſpießen Ver- deter auf den Erdboden, zahlreiche Beraubun- von Verwundeten — alle dieſe Schandtaten überall da nachgewieſen worden, wo franzö- Truppen gekämpft haben und bilden ein bares Anklagematerial. Aber auch außer- des Schlachtgetümmels haben nachweislich ne der franzöſiſchen Regierung in verſchwie- Gefängnisräumen ſich des ſchändlichſten ſchelmordes ſchuldig gemacht; ſo wurden in franzöſiſchen Kerker deutſche Kriegsgefan- von franzöſiſchen Gendarmen unſagbar roh grauſam verſtümmelt und endlich nach- dlos totgeſchlagen.

Ganz beſonders verwerflich iſt auch die Art, welcher Verwundete und kranke Kriegsgefan- in den franzöſiſchen Lazaretten behandelt en ſind. Bei gänzlich ungenügender Ernäh- haben ſie in völlig ungeeigneten, zugigen, en und ungeheizten Räumen trotz ihrer erzen und Wunden tagelang verbleiben müſ- Verbandsmaterial und Arzneimittel wurden n gar nicht, oder doch in ungenügender Menge Verfügung geſtellt; die deutſchen Aerzte hin- man daran, ihre Kranken und Verwundeten pflegen. Das franzöſiſche Aerzte- und Pflege- onal (darunter häufig ſogenannte „barmher- Schweſtern) verhöhnten die Leidenden oder chteten in anderen Fällen die erſten Pflichten Menſchlichkeit. Auch wurden die einfachſten ären Maßnahmen abſichtlich vernachläſſigt. verwundete deutſche Offiziere wurden von zöſiſchen Gendarmen, obwohl Fluchtverſuche gemäß bei Lage der Dinge gar nicht in Be- kommen konnten, ſcharf gefeſſelt, ja ſelbſt handelt.

Was wir von ſolchen Gegnern zu gewärtigen t hätten, wenn es ihnen gelungen wäre, die baren Greuel des Krieges in unſer Heimat- zu tragen, geht aus dieſen Ausſagen mit Deutlichkeit hervor.

Der amtliche Tagesbericht.

Erfolgreiche Infanteriekämpfe in Flandern.
Geſcheiterte feindliche Angriffe.

WTB. **Großes Hauptquartier**, 20. Sept., vormittags. Amtlich.

Weſtlicher Kriegsſchauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht:

Infanteriekämpfe nordöſtlich von Bixſchoote und ſüdlich von Ypern verliefen für uns erfolgreich. Ein Vorſtoß der Engländer nordweſtlich von Hulluch wurde abgewieſen. Bei örtlichen Unternehmungen bei Moeuvres und am Walde von Havrincourt machten wir Gefangene. In Moeuvres ſprengten wir zahlreiche Unterſtände des Feindes.

Heeresgruppe von Boehn:

Auf dem Schlachtfelde am frühen Morgen heftiger Feuerkampf. Starke Teilangriffe, die der Feind gegen Gouzeaucourt und beiderſeits von Epéhy mehrfach wiederholte, wurden abgewieſen. Bayeriſche Regimenter und preußiſche Jäger zeichneten ſich hierbei beſonders aus. Einheitliche Angriffe richtete der Feind nach ſtärkſtem Feuer am frühen Morgen und in den Mittagsſtunden gegen unſere Linien zwiſchen dem Omignonbach und der Somme. Sie ſind hier auch geſtern überall vor unſeren Linien geſcheitert.

Heeresgruppe deutſcher Kronprinz:

Südlich der Aisne machten wir bei eigenen Unternehmungen am Gehöft Vauxaine und weſtlich von Jouy 130 Gefangene. Infolge unſeres Artilleriefeuers, das das Unternehmen weſtlich von Jouy vorbereitete, kam ein beabſichtigter Angriff des Feindes nicht voll zur Entwicklung und wurde abgewieſen.

Heeresgruppe von Gallwitz:

Kleinere Vorfeldkämpfe. Über dem Gefechtsfelde zwiſchen Maas und Moſel ſchoß das Jagdgeſchwader 2 unter Führung des Oberleutnants Freiherrn v. Boenigk in der Zeit vom 12. bis 18. September 81 feindliche Flugzeuge ab. Wir verloren ſelbſt im Kampf nur zwei Flugzeuge. Leutnant Buchner errang ſeinen 30. Luftſieg.

Der Erſte Generalquartiermeiſter:
Ludendorff.

Die Friedensnote Burians.

Die deutſche Antwort auf die öſterreichiſche Note.

TU. **Berlin**, 20. Sept. (Drahtb.) Nach hier vorliegenden Wiener Privatnachrichten wird dort heute, Freitag, der Eingang der deutſchen Antwort auf die Note des Grafen Burian erwartet. Man iſt in Wien bisher von deren Inhalt ſo weit unterrichtet, daß die deutſche Regierung zwar dem Vorſchlag des Grafen Burian grundſätzlich zuſtimmt, aber nicht verhehlt, daß ſie den Erfolg des Schrittes der k. u. k. Regierung für zweifelhaft hält.

Zu den Auslandkundgebungen.

WTB. **Wien**, 19. Sept. (Drahtb.) Eine amtliche Verlautbarung äußert ſich zu den aus dem Auslande vorliegenden Meldungen zu der öſterreichiſch-ungariſchen Note, die Ablehnung könne kaum mehr zweifelhaft ſein. Eine offizielle Antwort auf die Note des Grafen Burian liege allerdings nicht vor, und daher könne in eine Erörterung der Gründe, welche die Ententeregierungen zu dieſer Haltung beſtimmten, im gegenwärtigen Augenblick noch nicht eingetreten werden. Nur von der Seite Mr. Balfours liege bisher eine ausführlichere Begründung der öſterreichiſch-ungariſchen Anregung vor. Gerade ſeine Argumentation ſei aber bereits ein Beweis dafür, wie richtig der Vorſchlag des Miniſters des Aeußern die Situation erfaßt hätte und wie nur ein Eingehen auf deſſen Gedankengänge die bis heute allſeits herrſchende Verwirrung der Geiſter zu meiſtern vermöchte. Wenn die Friedensfrage von Balfour — und das gleiche gilt für die im franzöſiſchen und amerikaniſchen Senat geführte Debatte — unter dem Druck der großen Schlagworte und aufgepeitſchten Leidenſchaften betrachtet werde, dann könne ſie allerdings keine gedeihlichen Fortſchritte machen. Die Verlautbarung geht alsdann näher auf Balfours Aeußerungen ein und ſchließt mit der Bemerkung, daß der Vorſchlag der öſterreichiſch-ungariſchen Regierung aufrecht bleibe.

Wilſons unmögliche Forderungen.

WTB. **Kopenhagen**, 19. Sept. (Drahtb.) „Ekſtrabladet“ ſchreibt:

„Wilſon verweiſt in ſeiner Antwort auf die öſterreichiſche Friedensnote auf die bekannten 14 Punkte ſeiner Botſchaft vom 9. Januar. Dieſes Programm geht in gewiſſen Punkten weiter als Balfours Frühſtücksrede. Wilſons Forderung, das öſterreichiſch-ungariſche Volk ſolle nationale Leitung haben, iſt ſo in der Luft ſchwebend und unbeſtimmbar, daß man ſie nur als Phraſe bezeichnen kann. Dazu kommt, daß ſie weit über den Charakter einer Kriegsforderung hinausgeht, da ſie in innere Angelegenheiten einer fremden ſouveränen Macht eingreift. Wilſons andere Forderung, Italiens Grenze ſoll nach Nationalitätenrückſichten beſtimmt ſein, trägt das Gepräge der praktiſchen Undurchführbarkeit an der Stirn. Bei ſeiner dritten Forderung, die Nationalvölker ſollen ſelbſt beſtimmen, wem ſie angehören wollen, weiß man nicht, ob man lachen oder weinen ſoll, da ein Teil dieſer Bevölkerung aus wilden oder halbwilden Stämmen beſteht, denen es ſchwer fallen dürfte, ſich über die Grundſätze des allgemeinen, gleichen und direkten Wahlrechtes, vermutlich auch für die Frauen, zu entſcheiden. Als Programm für Friedensverhandlungen ſind Wilſons 14 Punkte einfach unmöglich, aber wahrlich vortrefflich geeignet, jegliche Friedensdebatte zu erſticken. Die augenblickliche Lage bei den Alliierten dürfte die ſein, daß, während bei der Bevölkerung und in gewiſſen politiſchen Kreiſen in England die Neigung beſteht, jede Friedensregung aufzunehmen, die Vereinigten Staaten Krieg bis aufs Meſſer führen wollen und ſeine europäiſchen Alliierten ſich ihnen offenbar haben fügen müſſen. Es iſt nicht mehr Europa, ſondern Amerika, das Krieg führt. Das muß einmal feſtgeſtellt werden. Sehr behaglich mag dieſe Situation für England nicht ſein, und man mag es begreiflich finden, daß Balfour nicht leichten Herzens die Unterhandlung mit Deutſchland abſchlug. Für Amerika und Japan bedeutet der Krieg eine Stärkung, für England eine Schwächung. Man fühlt dies in politiſchen Kreiſen Englands, aber der amerikaniſche Kriegslärm übertäubt alles.

Auch Sembat für die „Einheitsdiplomatie“.

GA. **Paris**, 19. Sept. (Eig. Drahtb.) In der „Humanité“ veröffentlicht der frühere Miniſter Marcel Sembat unter dem Titel: „Zu viel Antworten“ einen ſehr bemerkenswerten Artikel, in dem er verlangt, daß nach den Antworten der offiziellen Miniſter auf die öſterreichiſche Note jetzt die Entente als ſolche das Wort nehmen ſoll. Sembat tadelt zunächſt ziemlich energiſch die Erklärung Lanſings. Sie ſei kurz angebunden und klatſche wie ein Peitſchenhieb. Er finde ſie ſehr verdrießlich, weil ſie überſtürzt ſei und ohne ein vorheriges Einvernehmen der Alliierten erteilt wurde. Der Einheit im Militärkommando müſſe die Einheit in der diplomatiſchen Aktion entſprechen.

Die Kriegslage.

Die Beſchießung von Metz eingeſtellt.

TU. **Metz**, 19. Sept. (Drahtb.) Die „Metzer Zeitung“ meldet: Amtlich wird bekanntgegeben: Nach kurzer Dauer hat der Feind die Fernbeſchießung von Metz wieder eingeſtellt. Rund 40 Schuß hatte er in drei Tagen abgegeben. Das ſchnelle Aufhören der Beſchießung verdanken wir unſerer Fernartillerie, die dem weittragenden feindlichen Geſchütz ein weiteres Verbleiben in ſeiner Stellung verleidete. Feindliche Flieger, meiſt zu amerikaniſchen und engliſchen Verbänden gehörend, ſah und hörte man letzthin ſehr häufig über Metz und Umgebung. Glücklicherweiſe haben ihre zahlreichen, meiſt wahlloſen Bombenabwürfe keine Menſchenverletzungen und nur zum allerwenigſten Teile Sachſchäden verurſacht. Dafür ſind ſie aber außerordentlich zerpflückt worden. Von Samstag früh bis Dienstag früh ſind weſtlich und ſüdlich von Metz 40 feindliche Flieger zum Abſturz gebracht worden.

Die Abwehr der Tanks.

WTB. **Berlin**, 19. Sept. In der Abwehr der Tanks, in denen die Entente bereits das ſichere Mittel zum Siege ſah, wetteifern nach wie vor die deutſchen Artilleriſten und Maſchinengewehrſchützen. So ſchoß in den Kämpfen vom 16. Sept. zwiſchen Ailette und Aisne der Vizewachtmeiſter Goldſchmidt von der 6. Batterie des Feldartillerie-Regiments Nr. 18 nicht weniger als acht feindliche Tanks zuſammen. Eine andere Heldentat wird von dem Unteroffizier Wieſe berichtet, der ſüdlich Revillon auf einer Patrouille mit acht Mann in die feindliche Stellung eindrang und ohne eigene Verluſte einen Offizier und 33 Gefangene zurückbrachte.

Feindlicher Heeresbericht.

Franzöſiſcher Orientbericht vom 17. Sept.: Trotz beträchtlicher, in Eile herangeführter Verſtärkungen des Feindes, der ſeine neuen Stellungen mit Erbitterung verteidigte, ging die Offenſive der Alliierten am 17. mit Erfolg weiter, und alle für den Tag geſteckten Ziele wurden erreicht. Die Angriffe entwickelten ſich auf einer Front von ungefähr 35 Kilometer. Der Vorſtoß erreichte an einzelnen Punkten eine Tiefe von 25 Kilometer. Serbiſche Truppen im Verein mit Franzoſen und Griechen nahmen nach ſchweren Kämpfen die befeſtigten Dörfer Zovik und Stargovina, die Höhe von [illegible], nördlich vom Fluſſe Gradeſchnitza und den Dorf Gradeſchnitza, die der Feind mit Erbitterung verteidigte, der den Befehl erhalten hatte, ſich dort um jeden Preis zu halten. Im Zentrum machten ſie Fortſchritte im Sattel, der ſich nach Nordweſten hinzieht, auf den Höhen von Kukuſkow Kamen. Weiter öſtlich überſchritten ſie Beraj und marſchierten gegen die [illegible]lap-Höhe. Die Beute iſt beträchtlich. Mehr als 50 Geſchütze, darunter 20 ſchwere, kamen in unſeren Beſitz. Die Zahl der Gefangenen wächſt unaufhörlich. Auf der übrigen Front Artillerietätigkeit.

Amerikaniſche Reklame.

WTB. **Berlin**, 19. Sept. (Drahtb.) In ihren amtlichen Berichten benutzt die amerikaniſche Regierung die kleinen Anfangserfolge im Bogen von St. Mihiel, um unter bombaſtiſcher Aufzählung von erbeutetem Kriegsmaterial, großen Gefangenenzahlen und erbeuteten Geländeſtrecken zu beweiſen, mit welcher Kraft und welchem Schneid es ihnen gelungen iſt, „die deutſche Stellung zu überrennen“. Mit dieſen Siegesfanfaren bezweckt Amerika einmal, den [illegible] Bundesgenoſſen vor Augen zu führen, wie ſelbſtändig und unabhängig es Erfolge erzielen kann, zum anderen aber benutzt es dieſe übertriebenen Berichte, um auf die Stimmung der Deutſchen einzuwirken. Von einem Lande wie Amerika war eine ſolche Reklamemache leicht vorauszuſehen. Ihr Erfolg beruht in dem Einbruch in unſere Stellungen bei Thiaucourt. Während die rechts und links der Einbruchsſtellen kämpfenden Truppen den Vormarſch der Amerikaner aufhalten konnten, konnten die im Sacke von St. Mihiel befindlichen Verbände ihre Truppen und ihr Kriegsmaterial herausziehen und bergen. Wie hartnäckig und zähe gekämpft wurde, bewies u. a. das ſchneidige Vorgehen des Leutnants Dewald vom Infanterie-Regiment Nr. 47, der mit ſechs Maſchinengewehren dem Feinde ſchwere Verluſte beibrachte und ſomit, die linke Flanke ſeiner Diviſion deckend, die Durchführung des Rückzugsplanes bewirkte.

Die Lage im Oſten.

Zur Einnahme von Baku.

WTB. **Wien**, 19. Sept. (K. u. K. Korr.-Büro.) Unſer Berichterſtatter im Kaukaſus drahtet: Die Einnahme von Baku weckt in allen islamitiſchen Teilen des Kaukaſus große Freude und lebhaftes Dankgefühl gegen den Sitz des Khalifats und die Truppen, die an der Einnahme der genannten Stadt teilnahmen. Das 56. Regiment unter dem Befehl von Mehmed Bei hat ſich in mehrſtündigem, gegen die Engländer geführten Kampf, Mann gegen Mann beſonders ausgezeichnet. Die Zahl der Gefangenen und Beute iſt beträchtlich. Die Wiederherſtellungsarbeiten an den Telegraphenleitungen machen es unmöglich, nähere Einzelheiten über den Sieg von Baku mitzuteilen.

Die „Barbaren“ ſollen bleiben

HC. **Kiew**, 19. Sept. (Drahtb.) „Kiewſkaja Myſl“ wird aus Minſk gemeldet, daß der Abzug der deutſchen Truppen aus dem infolge des letzten Zuſatzvertrages zum Breſter Friedensvertrage zu räumenden Gebieten von der Bevölkerung mit Entſetzen aufgenommen werde. Abordnungen hatten um das Verbleiben der deutſchen Truppen nachgeſucht. Ein Staat, in dem die Bürger freudig die Okkupation dem Wiederanſchluß an die vorige Herrſchaft vorziehen, ſei zum Verfall verurteilt. Die bolſchewiſtiſche Herrſchaft ſchiene zu vergeſſen, daß unter der zariſtiſchen Regierung gleiche natürliche Abneigung der fremdſtämmigen Nachbarvölker gegen jede ruſſiſche Zentralregierung geherrſcht habe.

Der Seekrieg.

U-Boot-Beute.

WTB. Berlin, 20. Sept. (Drahtb.) Amtlich. Im Weſtteil des Mittelmeeres verſenkten unſere U-Boote 12000 B.-R.-T. Schiffsraum.

Der Chef des Admiralſtabes.

Engliſcher bewaffneter Ueberwachungsdampfer verſenkt.

WTB. London, 20. Sept. Reuter. Die Admiralität teilt mit: Am 12. September torpedierte und verſenkte ein deutſches U-Boot einen britiſchen bewaffneten Ueberwachungsdampfer. 8 Offiziere und 50 Mann einſchließlich 25 Mann von der Handelsmarine werden vermißt.

Die Störung der engliſchen Schiffahrt.

WTB. Berlin, 19. Sept. (Drahtb.) Welche Störung der Unterſeebootkrieg für die engliſche Schiffahrt bedeutet, zeigt der Bericht der Londoner Hafenverwaltung. Hiernach iſt der Verkehr in dem am 31. Mai 1918 endenden Jahre mit 5,3 Millionen Tonnen auf 12,08 Millionen Tonnen, d. h. um 28,8 Prozent zurückgegangen. Von dem Rückgang entfällt auch wieder der größte Teil, gleich 4,18 Millionen Tonnen, auf den Außenhandel. Man bedenke dabei, daß der Schiffsverkehr des Londoner Hafens vor dem Kriege faſt 40 Millionen Nettotonnen betrug. Handelt es ſich, was wahrſcheinlich iſt, bei den obigen Zahlen auch um Netto-T., ſo hat das am 31. Mai 1918 endende Jahr gegen das letzte Friedensjahr einen Rückgang von faſt 71 Prozent gebracht. Handelt es ſich um BRT., dann ſogar einen Rückgang von beinahe 80 Prozent.

Deutſches Reich.

Hindenburg an die weſtdeutſche Preſſe.

WTB. Köln, 20. Sept. (Drahtb.) Auf die Begrüßungskundgebung der Verſammlung der 200 Vertreter der weſtdeutſchen Preſſe in Köln am 17. September an Generalfeldmarſchall von Hindenburg iſt folgende Antwort eingetroffen:

„Großes Hauptquartier, 19. Sept. Für die mir im Auftrage der in Köln verſammelt geweſenen Preſſevertreter des rheiniſchen, weſtfäliſchen und heſſiſchen Bezirks übermittelten Worte danke ich Ihnen, zugleich auch im Namen des Erſten Generalquartiermeiſters. Weiß das Heer draußen, daß eine ſolche Stimmung in der Heimat herrſcht und gepflegt wird, dann ſieht es allen kommenden Aufgaben voll Vertrauen auf ſeine und der Heimat Stärke entgegen, voll Zuverſicht in die Gerechtigkeit unſerer deutſchen Sache.

Generalfeldmarſchall von Hindenburg."

Verhinderte ſozialdemokratiſche Verſammlung.

NB. Berlin, 20. Sept. (Drahtb.) Die „Berliner Morgenpoſt" berichtet: „Die Unabhängige Sozialdemokratie hatte zu geſtern abend eine Wählerverſammlung des 1. Berliner Wahlkreiſes nach dem Lehrer-Vereinshauſe am Alexanderplatz einberufen. Den Vorſitz in der Verſammlung führte Landtagsabgeordneter Adolf Hoffmann. Als er dem Redner des Abends, Reichstagsabgeordneten Haaſe, das Wort erteilen wollte, erklärte der überwachende Polizeioffizier, daß er die Erteilung des Wortes an Herrn Haaſe nicht geſtatten könne. Es kam zu tumultuariſchen Szenen und Gewalttätigkeiten. Von der Galerie wurde mit Biergläſern geworfen. Als der Polizeioffizier und ſeine Begleiter den Saal verlaſſen wollten, wurden ſie bedrängt, ſo daß ſie ſich veranlaßt ſahen, ſich gewaltſam einen Weg durch die Menſchenmenge zu bahnen. Es ſollen mehrere Verſammlungsteilnehmer verletzt worden ſein, und auch der Polizeioffizier ſoll eine Verletzung am Unterkiefer erlitten haben. Wie es heißt, iſt Adolf Hoffmann verhaftet worden. Von anderer Seite wird dieſes Gerücht als irrig bezeichnet. Eine Nachprüfung der Meldung war nicht mehr möglich."

Wirtſchaftliche Maßnahmen.

Kriegsgeſellſchaften unter ſich.

Das „B. T." erhält folgende Zuſchrift:

„Allgemein iſt die Anſicht verbreitet, daß durch die Einzwängung unſeres Wirtſchaftslebens in die kriegsgeſellſchaftliche Organiſation der Wettbewerb ausgeſchaltet iſt. Daß dies nicht der Fall iſt, daß ſelbſt Kriegsgeſellſchaften ſich untereinander Konkurrenz machen können — die dann allerdings beſonders peinlich wirkt — dafür bietet ein Vorgang ein Beiſpiel, wie er ſich jüngſt auf der Deutſchen Faſerſtoffausſtellung in Leipzig, der Wanderausſtellung der Reichsbekleidungsſtelle, abgeſpielt hat. Dort wurde die Verbreitung eines von der Deutſchen Hanfbau-Geſellſchaft m. b. H., Landsberg (Warthe), abgefaßten Flugblattes verboten, auf dem in hohen Tönen die Ausſichten des „Königs der Faſerſtoffe: Hanf" geſchildert wurden und der Wert anderer Faſerſtoffe, zum Beiſpiel der Neſſelfaſer, herabgeſetzt wurde, wodurch ſich natürlich die Neſſel-Anbaugeſellſchaft beleidigt fühlte. — Bezeichnend iſt auch ein anderer Vorfall: In einem Fachblatte war die Aeußerung Dr. Hölſchers, des Leiters der Erſatzſtoffabteilung der Reichsbekleidungsſtelle, wiedergegeben, der über die Ausſichten der Neſſelkultur etwas geringſchätzig urteilte. Das veranlaßte die Neſſelanbaugeſellſchaft flugs zu einer Gegenerklärung. — Für den Uebereifer, mit dem eine Kriegsgeſellſchaft das ſatzungsgemäße Ziel, auf das ſie nun einmal eingeſchworen iſt, verfolgen kann, ſpricht es auch, wenn die Hanfbaugeſellſchaft in einem anderen Flugblatt behauptet, daß Hanf dem Landwirt höhere Erträge biete als Roggen, Weizen, Hafer und Gerſte. Abgeſehen davon, daß für den Hanfanbau hauptſächlich Niederungsmoore in Betracht kommen, auf denen keine der Ernährung dienenden Pflanzen angebaut werden, iſt es doch merkwürdig, daß der Landwirt zu einer Zeit, da er mit allen ſeinen Kräften für den vermehrten Anbau von Feldfrüchten und damit für eine beſſere Ernährung des deutſchen Volkes zu ſorgen hat, gewiſſermaßen veranlaßt wird, dieſen Anbau zu vernachläſſigen. Alle dieſe hier angeführten Tatſachen ſcheinen nur ein Beweis dafür zu ſein, daß eben auch eine „Verkriegsgeſellſchaftlichung" der Volkswirtſchaft die treibenden Kräfte des Wettbewerbs nicht abtöten kann. Dann aber lieber der freie Wettbewerb auf dem freien Markt, wenigſtens ſobald als möglich nach dem Kriege."

Lokales.

Elberfeld, 20. September

e.— **Pilze.** Heute wieder friſche Pfifferlinge zum Einmachen in größeren Mengen ſowie andere Pilze in unſerer Kernſammelſtelle, Döppersberg 25, 1. Stock. Der Nationale Frauendienſt.

e.— **Vorträge über Garten- und Obſtbau.** Gelegentlich der morgen, Samstag, mittag 12 Uhr zu eröffnenden Gartenbau-Ausſtellung finden folgende Vorträge ſtatt, und zwar ſprechen am Samstag, abends 6 Uhr, Kgl. Gartenbau-Direktor Grobben-Berlin über „Bodenbearbeitung"; Sonntag den 22. Sept., abends 6 Uhr Obſt- u. Gartenbau-Inſpektor Wagner von der Landwirtſchaftskammer Bonn über „Obſtbau im Hausgarten"; Montag, abends 6 Uhr, Gemüſebau-Techniker Stübler von der Landwirtſchaftskammer Bonn über „Herbſtarbeiten im Kleingarten" und Dienstag, abends 6 Uhr, Frl. Helene Fritſch, Gewerbelehrerin an der Elberfelder Kochſchule, über „Obſt- und Gemüſeverwertung". Die Vorträge ſind für die Ausſtellungsbeſucher frei.

e.— **Stadttheater.** Aus der Kanzlei ſchreibt man uns: Auf die heute abend ſtattfindende Erſtaufführung von Schanz und Färbers trefflichem Luſtſpiele „Extemporale" wird hingewieſen. Morgen wird Goldmarks gefällige Oper „Das Heimchen am Herd" wiederholt. Die Beſetzung iſt die gleiche wie bei der Erſtaufführung, bis auf die Partie der May, die erſtmalig Lotte Gottgetreu ſingt. Sonntag nachmittag wird zu ermäßigten Preiſen der beliebte Schwank „Der Raub der Sabinerinnen" gegeben. Am Abend gelangt Wagners „Tannhäuſer" zur Aufführung. Die Eliſabeth ſingt Frl. Kramm als Gaſt auf Anſtellung, die Venus Eugenie Stahl, den Hirtenknaben Lotte Gottgetreu. Von den Herren ſind beſchäftigt u. a. Wenkhaus, Turnau, Köhler, Vanoni und Voos. Den Wolfram ſingt Herr Aigner ebenfalls als Gaſt auf Anſtellung. Die muſikaliſche Leitung liegt in den Händen des Kapellmeiſters Wolfes.

Barmen, 20. September

b.— **Arbeitszeitverkürzung in der Metallinduſtrie.** In einer geſtern abend im großen Saale des Hotels Hegelich in Unterbarmen ſtattgehabten Verſammlung der Arbeiterausſchüſſe und Vertrauensleute der Metallarbeiterſchaft wurde über den Stand der Verhandlungen betr. Arbeitszeitverkürzung Bericht erſtattet. Im großen und ganzen ſind die Verhandlungen auf gütlichem Wege erledigt worden, und zwar in direktem Verkehr zwiſchen Arbeiterausſchuß und Betriebsleitung. Nur in wenigen Fällen brauchte der Schlichtungsausſchuß in Anſpruch genommen zu werden, aber auch vor dieſem iſt es bisher noch ſtets zu einer Verſtändigung gekommen. Es ſteht zu hoffen, daß es auch in den noch nicht erledigten Fällen möglich ſein wird, die Frage ohne Herbeiführung eines Schiedsſpruches zu regeln. Es wird damit gerechnet, daß die Bewegung in etwa vier Wochen in vollem Umfange beendet iſt. Die Arbeiter haben ſich bei den Verhandlungen von vornherein von dem Geſichtspunkte leiten laſſen: wir wollen nichts weiter, als daß man unſerem, auf die ſchlechte Ernährung zurückzuführenden entkräfteten Körperzuſtande und den Teuerungsverhältniſſen Rechnung trägt, ſelbſtverſtändlich unter der Vorausſetzung, daß keine Produktionsminderung eintritt. Wenn man das bisher erzielte Ergebnis überblickt, dann muß anerkannt werden, daß die Arbeitgeber ein großes Entgegenkommen an den Tag gelegt haben — in gerechter Würdigung der Lage der Arbeiterſchaft. Im allgemeinen haben ſie den Arbeitern eine mehrſtündige Verkürzung der Arbeitszeit mit Lohnausgleich bewilligt bei einigen Firmen macht die Verkürzung ſogar 12 Stunden pro Woche aus. Bei verſchiedenen Werken war eine Arbeitszeitverkürzung nicht möglich, weil ſie nach Erklärung der Werksleitung eine Produktionsſtörung herbeiführen würde. Die Arbeiterſchaft dieſer Betriebe gab ſich infolgedeſſen mit einer Lohnerhöhung zufrieden, die in einem Falle (bei Bergmann & Bellingrath Nachf. in Barmen) beiſpielsweiſe 25 Prozent ausmacht. Soweit der gewerkſchaftlichen Leitung bisher von den einzelnen Arbeiterausſchüſſen Bericht erſtattet worden iſt, haben folgende Firmen die Arbeitszeit wie folgt verkürzt:

	pro Woche		
Fa. Schmalenberg, Vohwinkel,	v. 60	auf 48	St.,
Fa. Wortmann, Barmen,	v. 56	auf 50	St.,
Fa. Witte, Barmen,	v. 54½	auf 51½	St.,
Fa. Erbslöh, Barmen,	v. 56	auf 52	St.,
Fa. Kaiſer, Barmen,	v. 57½	auf 53½	St.,
Fa. Dickmann, Barmen,	v. 60	auf 54	St.,
Fa. Schumacher, Vohwinkel,	v. 60	auf 54	St.,
Fa. Steeger, Vohwinkel,	v. 60	auf 54	St.,
Fa. Blumhardt, Vohwinkel,	v. 58	auf 54	St.,
Fa. Ackermann, Vohwinkel,	v. 61	auf 54½	St.,
Fa. Siller & Jamart, Barmen,	v. 59	auf 54½	St.,
Fa. Rittershaus & Blecher, Barmen,	v. 57	auf 54½	St.,
Fa. Schirp, Vohwinkel,	v. 59	auf 55	St.,
Fa. Jübbertsmeier, Barmen,	v. 63½	auf 53½	St.,
Fa. Emil Otto Mann, Barmen,	v. 66½	auf 60	St.,
Fa. Sautermeiſter, Barmen,	v. 72	auf 60	St.,
Fa. Vorwerk & Co., Barmen,	v. 72	auf 60	St.,
Fa. Barme, Elberfeld,	v. 61	auf 58½	St.

Letzte Telegramme.

Der bulgariſche amtliche Bericht.

WTB. Sofia, 20. Sept. Amtlicher Bericht über die Operationen am 18.: Mazedoniſche Front: Im oberen Skumbital Patrouillengefechte. Bei Bratindol, öſtlich der Höhe 1050, wurden ſtarke feindliche Stoßtruppen durch Feuer zerſtreut. Oeſtlich der Cerna beſetzten unſere Einheiten, vom Feinde ungeſtört, die neuen, ihnen angewieſenen Stellungen, in denen ſie ſich einrichteten. Ein feindliches Bataillon wurde ſüdlich von Huma durch Feuer zerſtreut. Unſere Artillerie ſchoß eine feindliche Munitionsniederlage am Wardar in Brand. Der Artilleriekampf war beiderſeits zeitweiſe heftiger auf beiden Seiten des Doiranſees. Im Laufe des Tages entwickelten ſich ſüdlich und weſtlich des Doiranſees erbitterte Kämpfe. Nach überaus kräftiger Artillerievorbereitung, wobei der Feind über 250 000 Granaten verſchiedenen Kalibers ſchoß, griffen drei engliſche und zwei griechiſche Diviſionen in dichten Maſſen an. Es gelang ihnen, an mehreren Stellen in unſere vorgeſchobenen Stellungen einzudringen. Sie wurden aber durch den unverzüglichen Gegenangriff unſerer tapferen Infanterie, die in ausgezeichnetem Zuſammenwirken mit der Artillerie arbeitete, auf allen Punkten zurückgeworfen und ließen eine große Zahl Getöteter und Verwundeter auf dem Schlachtfelde zurück. Ueber 500 unverwundete Gefangene, Engländer und Griechen, ſowie eine große Menge Waffen und anderes Kriegsmaterial blieben in unſeren Händen. Gleichzeitig mit dieſen Operationen rückte eine griechiſche Diviſion im Nordoſten des Sees gegen unſere Stellungen vor. Nachdem ſie ſich genügend genähert hatte, wurde ſie unter unſer Artilleriefeuer genommen und mit großen Verluſten zerſtreut, wobei ſie Gefangene in unſerer Hand ließ. Oeſtlich der Cerna errang der deutſche Vizefeldwebel Ziegler ſeinen 17. Luftſieg.

Zur öſterreichiſchen Note.

Die deutſche Antwort auf die Wiener Note.

GA. Berlin, 20. Sept. (Eig. Meld.) Wie wir hören, iſt die deutſche Antwort auf die öſterreichiſch-ungariſche Note bereits nach Wien abgegangen und heute morgen im Wiener Auswärtigen Amt überreicht worden. Die Note betont, daß Burians Friedensanregung ganz dem Geiſte der Friedensbereitſchaft und der Verſöhnlichkeit entſpricht, der von der deutſchen Reichsregierung bereits wiederholt betont worden iſt. Die Aufnahme der früheren Friedensangebote ſei nicht ermutigend geweſen. Es ſei aber zu hoffen, daß die jetzige Note den gewünſchten Erfolg haben möge. Deutſchland ſei bereit, an dem vorgeſchlagenen Gedankenaustauſch teilzunehmen.

Wilſons Antwort in Wien

BB. Wien, 20. Sept. Die amerikaniſche
wort auf die Note des Grafen Burian
abend hier eingetroffen.

Keine gemeinſame Entente-Antwo

GA. Baſel, 20. Sept. (Eig. Meld.)
rier Berichterſtatter der „Basler Nachr."
Man betrachte hier den Zwiſchenfal
abgeſchloſſen, der durch die
reichiſch-ungariſche Note und die
ſchiedenen dazu als Vorbereitung dienenden
in Deutſchland hervorgerufen wurde.
Balfour, Clemenceau und Wilſon
haltenen Reden gälten als eine
Antwort, und man erwarte nicht, daß die
tente den öſterreichiſchen Vorſchlag mit einer
meinſamen Note erwidern wird. Es gibt
Kreiſe, die eine Feſtlegung der Friedens
gen gewünſcht hätten, und die ſich einbilden,
würde auf den Geiſt der deutſchen Oeffent
einen großen Eindruck hervorrufen. Aber
nicht aus, als ob die amtlichen Kreiſe von
Notwendigkeit einer gemeinſamen Erklärung
die Kriegsziele durchdrungen wären. Die
wurden bereits in der Wilſonſchen Botſchaft
8. Januar veröffentlicht. Außerdem ſcheinen
Deutſchen nicht gewillt zu ſein, auf Elſaß-Lo
gen zu verzichten. Es iſt alſo nicht klar,
eine gemeinſame Erklärung auf die Stimmung
Deutſchland einen beſonderen Eindruck
ſoll.

GA. Zürich, 20. Sept. (Eig. Meld.)
meldet: Pichon beſtätigte dem ſchweize
Geſandten Dunant die Mitteilung der öſterr
ungariſchen Note. Er fügte ſeinem Schreiben
Nummer des „Journal officiel" mit der von
menceau im Senat gehaltenen Rede
Pichon gab dem Geſandten zu wiſſen, daß
Rede die Antwort der Republik auf
Note des Wiener Kabinetts darſtellt.

Handſchreiben Kaiſer Karls an den Papſt.

GA. Lugano, 20. Sept. (Eig. Meld.) „
veröffentlicht eine Mitteilung der
„Agenzia Central", wonach die Wiener
Mittwoch amtlich im Vatikan eingetro
fen und von einem Handſchreiben
ſer Karls an den Papſt begleitet geweſen
Kaiſer Karl erinnerte in ſeinem Brief an
jetzt vom Vatikan unternommenen Friedens
und verſicherte dem Heiligen Vater, daß die
teimächte vom beſten Wunſche beſ
ſeien, die Feindſeligkeiten zu beend
Der Kaiſer machte jedoch keinerlei Andeu
in welchem Sinne die verſchiedenen Fragen
werden könnten. Der Papſt habe den
die Note aufmerkſam geleſen, jedoch vermie
irgendeine Anſicht zu äußern.

GA. Berlin, 20. Sept. (Eig. Meld.)
wir hören, iſt der Vizeadmiral Behncke
Vertretung des beurlaubten
ſekretärs des Reichsmarineamts, v. Capelle
traut worden.

Lebensmittelverſorgung der Stadt B

In den Metzgereien Nr. 121—131, 146—
Samstag den 21. September
auf die Fleiſchmarken 9 und 10 für Erwachſ
Marke 5 für Kinder
Blut- und Leberwurſt
zum Verkauf. Abgabe auf jede Marke 25 Gramm
für 1 Pfund Mk. 1.46.
Ferner kommt in den Metzgereien Nr. 6
ausſchließlich 117
Panhas,
100 Gramm für die Perſon, zum Preiſe von
für 1 Pfund zur Ausgabe. Kunden, welche
ausſtehende Ware bis Samstag abend nicht abgeho
ben, verlieren das Anrecht auf Belieferung.

Pferdefleiſchverkauf.
Samstag den 21. Septbr., vorm. 8—11 U
kommt nur für die eingetragenen Kunden,
Verkaufsſtelle 2 (Neumarkt) Nr. 901—Ende,
Verkaufsſtelle 5 (Wichlinghauſer Markt)
Abſchnitt A.
Pferdefleiſch und -Wurſt zum Verkauf —
(bis 4 Perſonen) 2 Pfd. insgeſamt; grüne Karte
Perſonen) 3 Pfd. insgeſamt; graue Karte (5 und
Perſonen) 4 Pfd. insgeſamt.
Die Verkäufer haben die abgetrennten Abſchnitte
Kontrollſtelle des Schlachthofes am Tage nach dem
kauf einzuliefern.

Barmen, den 20. September 1918.
Der Oberbürgermeiſter.

Die ſechs Matties.

Roman von Hans Maria.

26) (Fortſetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Peterken! O, Marita, wie er Vaterken gleicht!"

„Nicht wahr, ſeine Ebbenbild! Ganz ſeine Ebbenbild! Ja, Vetter, ich werde ihm jetzt zu mich nemmen, wo er ſo ſerr meine libbe Jos gleicht, muß er auch habben ſeiner Talent. Ich werde ihm prüffen laſſen, und wenn er hat Talent für die Verruf von deine libbe Vatter, ſo ſoll werden auch eine Zirkusreitter!"

Laßt doch den Jungen einen richtigen Beruf ergreifen, wollte Kurt rufen, der das Geſpräch aufgefangen hatte, aber er ſchwieg. Es wäre doch zwecklos geweſen, und er hätte ſeine Theres nur gekränkt. Sie hätte ihn doch nicht verſtanden. Das Zirkusblut war eben ſtärker als Erziehung!

„Bertha iſt aus die Art geſchlagen", klagte Marita, „ſie iſt eine Krämerſeele, du ſollteſt nur ihre Briffe leſen, und von die furchtbare Kaufmannsladen und von Auguſt Lindemann! Wenn die wohl gleiche mag! Deine Vatter ſicher nicht! Die iſt für die Kunſt verloren, o, ſo ein Krämerſeelchen."

Bewegten Herzens nahm Theres Abſchied von Marita, man ſah ſich nicht mehr, am Nachmittag kamen die Schülerinnen.

Gott ſei Dank! dachte Kurt, ſonſt wäre die auch noch mitgegangen! Dabei ſprach er ſein lebhaftes Bedauern aus, daß Marita verhindert ſei.

Der Nachmittag verfloß in ungetrübter Harmonie. Sibyll entzückte Kurt durch ihre ſchlagfertige, witzige Art. Als ſie Sibyll wieder zum Zirkus begleiteten und ſich einander Lebewohl ſagten, da Hardeggs noch am Abend abreiſen wollten, nahm Theres Sibyll das Verſprechen ab, ſie in ihrer freien Zeit in ihrem neuen Heim zu beſuchen.

Mit Sibylls Zuſage trennten ſie ſich. Von dem Berliner Aufenthalt war Kurt ein unangenehmer Beigeſchmack verblieben. Theres' Verwandtſchaft! Gewiß, Sibyll war eine große Tänzerin, ein entzückendes, liebes Geſchöpf im Berufe — in den Augen der Leute aber war ſie eine Zirkusdame. Seine Kollegen, die der Zufall gewiß nach Berlin zu Schumann führte, würden bald genug herumtragen: „Hardegg ſeine Schwägerin tritt im Zirkus auf!" — Und dann dieſe Spanierin! Dieſe temperamentvolle Spanierin, die abſolut jedes Wort falſch brachte! Und nun mußte auch der Peter noch herein in die Manege! Theres konnte ja nichts für den Anhang, aber ſie beſaß ſo einen verteufelt ausgeprägten Familienſinn, und hätte am liebſten die ganze Bande in ihr Haus geſchleppt! Na, vielleicht konnte man das ihr noch abgewöhnen — —

Theres hatte keine Ahnung, welch' ſchwarze Gedanken das Gemüt ihres Mannes bewegten. Das Erlebnis mit Sibyll füllte ſie vollkommen aus, und ſie ſprach noch manches liebe Mal davon auf ihrer Hochzeitsreiſe.

* * *

Als ſie endlich wieder von der Hochzeitsreiſe zurückkehrten, ſtreifte der frühe Froſt die letzten Blätter von den Bäumen des kleinen Gartens. Duftende rote Roſen ſtanden in verſchwenderiſcher Fülle in den Zimmern des Hardeggſchen Hauſes zum Empfang des jungen Paares. Zum erſtenmal nahmen ſie den Tee in ihrem eigenen Heim.

„Jetzt ſind wir erſt richtig verheiratet", ſagte Theres, als ſie Arm in Arm durch die Räume gingen. Von dem Muſikzimmer war ſie überwältigt. „Ich muß raſch verſuchen, ob ich überhaupt noch ſingen kann!" Sie ſchlug den Flügel auf und begann das Vorſpiel des ſechſten Brautliedes von Cornelius:

„Nun laß mich träumen, laß mich ſchwärmen,
Mich ruhen ſtill an deiner Bruſt,
Voll ſüßem Bangen, bitt'rem Härmen,
Ach, und unendlich hoher Luſt:
O, laß mich ſtaunend noch gedenken
Der ſehnſuchtsvollen Hoffnungszeit,
Erinn'rung laß die Flügel ſenken
Still über meine Seligkeit.
Ich träumte in der Kindheit Tagen
Das Märchen, das ſich heut' begibt,
Zur Wahrheit werden Wunderſagen,
Wenn ſich zwei Herzen treu geliebt —
Und gleich ich nicht dem Königskinde,
Das, überdacht von Roſen, ſchlief,
Bis eine Stimme, ſüß und linde,
Zum Leben es aus Träumen rief?
Und dann ein freudiges Bewegen,
Und Feſtgeläut' und Kuß auf Kuß,
Und lange Jahre Glück und Segen,
Das iſt des Märchens ſchönſter Schluß!" — —

Kurt ſtand hinter ihrem Stuhle und küßte ſie. „Theres, ſo wie heute haſt du noch nie geſungen —"

„Jetzt bin ich auch deine Frau!" Sie ſchaute zu ihm empor. „Ach, Kurt, eine Frau wird durch den Mann erſt ein ganzes Geſchöpf! Erſt du haſt meine Kunſt zur Reife gebracht!"

Dann ſaßen ſie eng umſchlungen auf dem Rundſofa und ſchauten in den ſtillen, abendlichen Garten.

* * *

„Da habt Ihr aber wirklich eine gute Hilfe", lobte Frau Lina Lindemann, als Bertha im Laden nach dem Rechten ſah, „ein eigen Kind könnte nicht beſſer ſein, und ſo flink und ſauber!"

„Na", die Kaufmannsfrau wiſchte mit der flachen Hand die Kuchenkrümel zuſammen, „die Bertha könnte ich gar nicht entbehren, ſie ſchreibt alle Beſtellungen, verhandelt mit den Reiſenden, wer die mal zur Frau kriegt, iſt nicht betrogen."

„Schade, daß ſie keinen Taler Heiratsgut hat!" ſagte Frau Lina Lindemann bekümmert.

„Wer ſagt denn das? Wenn meine Bertha mal heiratet, bekommt ſie von mir eine ſchöne Ausſteuer. Ihr Leinen näht ſie ſich jetzt ſchon unter der Hand zuſammen. Sie hat allerhand fertig, eine ganze Truhe voll, und wenn ich mal ſterbe, ſoll ſie alles haben, was ich beſitze. Ich habe keine Kinder gehabt, meine Verwandten ſind alle in guten Verhältniſſen, was ich einmal hinterlaſſe, iſt der Bertha ſchon gutgeſchrieben, mein Teſtament liegt in [illegible] am Amtsgericht. Das Mädchen ſoll es mal gut haben!"

„Mutter, wo haſt du denn den braunen Kandis, der geſtern angekommen iſt?" Berthas Stimme tönte über den Flur.

„Auf der Diele neben der Türe!"

„Ach ja, ich habe ihn ſchon!" (Fortſ. folgt.)

Kunſt und Wiſſenſchaft.

Stadttheater Elberfeld.

Der Troubadour. Oper von Verdi.

Ein wahres Tummelfeld für Opernſtimmen
unverwüſtliche Melodienfülle des Troubadour
Oper, wie ſie das Volk liebt. Und wenn gar die
klingt — mag ſie ſingen wer immer — wird des
und der Hervorrufen kein Ende. Wir haben Tenöre
hört, denen das transponierte hohe B unkeuſch
dennoch zweimal ſingen mußten. Man darf al
„Vox populi" im Wert nicht überſchätzen.
Turnaus geſtrigem Manrico konnte man ihr jedoch
unrecht geben. Der Sänger entwickelte ſtarke
ſchaftlichkeit in Spiel und Geſang, wie ſie Verdi
fordert, und auch die hohen Töne gerieten ihm, bis
mal freier und kräftiger, aber noch immer nicht
ſchleiert klar klangen. Für Eugenie Stahl ſang die
dorfer Leonore: Elſe Bräuner. Ihr liegt weniger
Geläufigkeit der Tonverzierung als Verve und
ſcher Einſchlag. Eine Prachtſtimme übrigens mit
Tonkultur. Somit iſt ihr Elberfelder Gaſtſpiel mit
folg zu verbuchen. Karl Auguſt Neumanns Luna
eine tonſchöne und empfindungsreiche Kantilene. Sein
riton hat ſatte Tiefe, flacht aber in der Höhe etwas
Auf bedeutender Stufe ſtand die Azucena der Elſe
gell. Gewiß, die Partie iſt dankbar und kann kaum
wirkſam geſungen werden. Und doch gibt es Unterſchiede
zwiſchen gut und gut, wie dieſe Leiſtung überzeugend
dartat. Die Ines, die einer tieferen Bewertung
Anhaltspunkte bietet, ſang Irmgard Vollmer, den
nando Bernhard Köhler. Die muſikaliſche Leitung
Karl Gemünd charaktervoll und mit gewohnter
durch, während Jacques Goldberg für ſtimmungsvolle
Bühnenbilder ſorgte. K.—

Vorausſichtliche Witterung am 21. Septem
Wechſelnde Bewölkung. Kühl. Nur
Regenfälle.

Verantwortliche Redakteure: Für den
und allgemeinen Teil: W. H. Tölke,
für den lokalen Teil: Karl Sir; für den
Nachbargebiete: Otto Klein; für den
Karl Weber: ſämtlich in Elberfeld.
liner Schriftleitung (Leiter A. Freiherr von
genheim), Berlin, Unter den Linden
und Verlag von W. Girardet & Cie.

Verkäufe

Landhaus, [illegible] Gemüſegart., [illegible] Stunde der St. Herrl. [illegible] 6 R., 2 Manſ., [illegible] elektr. L. Stallg. f. [illegible] u. ſonſt. Zubeh., [illegible] ſof. zu vk. Ang. [illegible] 1368 Geſchſt. b3566

[illegible] Schreibpult, [illegible] Küchentiſch, Stühle, [illegible]tiſch zu vk. [illegible] Hühnhauſtr. 5.

[illegible] 1½ ſchl. Matr. zu vk. [illegible] G., Hardtſtr. 9.

[illegible] gut erh. t1598

Dauerbrandöfen zu verkaufen. [illegible] Roſenbaum, [illegible] 90a

[illegible] billig zu v. [illegible] Elbf., Hainſtr. 49, I.

Stielmus, [illegible] Hof. † [illegible] Lindenhof in Oberelfringhauſen.

[illegible] Ziegenlamm [illegible] Geiger, [illegible] III, 10.

[illegible] Hühnchen u. Hüh[illegible] zu verkaufen. Müller, [illegible] Kleeblatt 52.

Kaufgesuche

Kl. Landgut, [illegible] ſchöner Bauernhof, bis [illegible] Mrg. groß, m. leb. u. [illegible] Inventar in der Nähe [illegible] Geg. o. Berg. Land [illegible] ſof. zu kauf. geſ.† [illegible] B 2766 B., Neuerw. 57

Haus, [illegible] mit Ausb. u. Gart. [illegible] B 120 B., Neuerw. 57

Gleichſtrom-Motor, [illegible] 110/120 Volt, geſ. — [illegible] Heſſeling & Co. [illegible] Hamm, Rhld. f114

[illegible] und Schlafzimmer [illegible] kaufen geſ. Hecamp, E., [illegible]ſtr. 25. Tel. 6816.

Teppich, Ruhebett und Sofa [illegible] kaufen geſ. Hecamp, E., [illegible]ſtr. 25. Tel. 6816.

Guter Jagdhund † [illegible] mit Geſchirr zu kauf. [illegible] — B. Fromein, [illegible] Feldſtraße Nr. 48.

Vermietungen

[illegible] mit großem Garten, [illegible]ſtadt, für lange Jahre [illegible] verm. Angeb. u. G 66 [illegible] die Filiale E., Burgſtr. 7

[illegible]-Zimmer-Wohnung [illegible] Nähe d. Hardt [illegible] Elb. [illegible]ſtr. 67, I. 1157

[illegible] mittelgroße Zimmer [illegible] Anbau, m. Gas u. Waſſ. [illegible] an ordl. Fam. zu [illegible] Näh. B., Bachſtr. 97, I.

[illegible]ſtr. 55, II.: [illegible] ſchöne abgeſchloſſ. [illegible] Wohn. m. Veranda [illegible] zu vm. Näh. Frau Ww. [illegible] Hochdahl, [illegible] od. Schneider, Elb., [illegible]ſtr. 55. b3684

[illegible] 6-Z.-Wohn. mit all. [illegible] auf ſof. Knipſchild, [illegible]ſtr. 107, II.

[illegible] nebſt Lagerkell., in ab[illegible] H. (für Anſtreicherg. [illegible]) per 1. April zu vm. [illegible] Elberf., Karlſtr. 15.

[illegible] abgeſchl. 3. Et. 4 R., [illegible] nichts angel. Anf. [illegible] E., Berlinerſtr. 14, III.

[illegible]-Zimmer-Wohn., Manſ., [illegible] mit all. Bequ. ſof. [illegible] ſpät. zu vm. Schlüter, [illegible] Elberfelderſtr. 2.

[illegible] 3-Zimm.-Wohnung [illegible] u. Leuchtgas per 1. [illegible] zu vm. E., Wilhelmſtr. [illegible] I. Zu beſ. von 2-5.

[illegible] Manſ.-Z. mit K. u. [illegible] ſof. od. ſp. zu v. [illegible]burgerſtr. 34, pt.

[illegible]feld, Ludwigſtraße 78 [illegible] 3 Zimm. zu vm. [illegible] III. Stock. 1155

[illegible] Zimmer zu verm. E., [illegible]burgerſtraße 94.

[illegible] ſchöne Zimmer, neu in [illegible] 2 Speich. ſof. od. ſp. [illegible] d. E., [illegible]ſtr. 31, I.

[illegible] Manſ.-Z. an Putzfr. [illegible] vm. E., Luiſenſtr. 42, v.

[illegible] Arbeitsräume [illegible] Anfahrt zu vermieten. [illegible]feld, Oſtersbaum [illegible] Fernſprecher 738.

[illegible]- od. Arbeitsraum, [illegible] gr., 2 Min. v. Bahn[illegible] Steinbeck, im 1. Stock, [illegible] od. ſpäter zu vermieten. Schmidt & Riepe, [illegible]erfeld, Lärchenſtraße 51. Tel. 1347. f1542

Schöner heller **Lagerraum** [illegible] vermieten. Näh. Elberfeld, [illegible]burgerſtr. 17, II. Et.

Mietgesuche

[illegible] f. d. 1. April 19 v. [illegible] d. Kaiſerſtr. 5-Z.- [illegible] Ang. m. Preis B 2782 [illegible] B., Neuerweg 57.†

[illegible] modern eingericht. **Einfamilienhaus** in angenehmer Lage der Stadt zu mieten geſ. Bei günſtigen Bedingung. Kauf nicht ausgeſchloſſen. Angeb. u. B 6662 an Geſchſt. t1582

Tücht. Friſeur, militärfrei, ſucht während der Kriegsdauer ſofort ein gutgeh. **Friſeurgeſchäft** zu m. Ang. E 6682 Geſchſt.

Herrſchaftl. Wohnung. Für bald oder ſpäter erſtes Stockwerk mögl. Zentralheizung u. elektr. Licht zu mieten geſucht, am liebſt. außerhalb der Stadt. Kleinere od. mittelgroße Wohnung genügend. Es wird guter Preis gezahlt. Angeb. unt. E 1368 an die Geſchſt. d. Bl. 1167

Moderne **herrſchaftliche Wohnung** von 6—8 Räumen in mögl. [illegible] Lage von Elb. per 1. 4. 19 von 3 Perſ. geſ. Elektr. Licht, Zentralheizung erw. Angebote unt. E 6681 an d. Geſchäftsſtelle des Blattes.

3 evtl. oder 4 R. Räume von Ehepaar in der Nähe d. Berg.-Märk. Bank per 1. 4. 1919 zu miet. geſucht. Ang. unt. E 6684 an die Geſchſt.

Zum 1. 4. 19 Etage, 5 oder 6 Zimmer, 2 Manſ., mögl. mit Ver., in der Südſt. geſ., am l. Auguſtaſtr. Angeb. m. Preis E 6645 an Geſchſt.

Kl. Familie von 3 Perſonen ſucht im Zentrum eine 5- od. 6-Zimmer-Wohnung im Pr. von 1000 Mark. Angeb. unt. E 6639 an die Geſchäftsſt.

2 ordentl. Familien ſuchen in der Gegend Berg.-Born bis [illegible] bis zum 1. 4. 19 je eine Wohnung von 3—5 Zimm. mit Stall u. Garten. Ang. mit Preis u. R 632 an die Filiale B., Berlinerſtr. 87.†

Alleinſteh. Herr ſucht 3 oder 4 Zimmer part. od. 1. Etg., auch geteilt. Ang. m. Preis unt. E 6690 an die Geſch.

Zum 1. April ſuchen 3 Erw. Etage von 4 od. 5 Räumen, eventl. kleines Häuschen. — Angebote mit Preis unter E 6650 an die Geſchäftsſt.

Alleinſtehender Herr ſucht in Barmen oder Elberfeld vollſtändig eingerichtete **4-Zimmer-Wohnung** für längere Zeit, evtl. für die Dauer des Krieges zu m. Ausf. Ang. m. Preis B 2779 Geſchſt. B., Neuerweg 57.†

Ält. [illegible] ſuch. ſonn. ruh. 4-Z.-Wohn. Ang. B 6685 Geſchſt.

4-Zimmer-Wohnung, Küche, Bad, elektr. Licht, für 2-Perſonen-Haushalt geſ. Angeb. unt. E 6676 an die Geſchſt.

Kl. Häuschen od. Wohnung, 3 od. 4 Zimm., mit Garten Elberf.-Barm., auch außerh., per 1. 11. zu mieten geſucht. Ang. u. E 6671 an Geſchſt.

3 oder 4 Zimmer ſofort od. ſpäter zu mieten geſucht. Angeb. u. E 6675 Geſchſt.

Brautpaar ſucht zum 1. Dezember ſchöne f511 **2-Zimmer-Wohnung** Näheres Roſa Fiſcher, Remſcheid, Allee 30.

Beamtenf., 2 Perſ., f. z. 1. Jan. 19 abg. 2- o. 3-Zimm.-Wohn. mit Veranda. Angeb. u. E 6683 an die Geſchſt.

Jung. Ehepaar, kinderlos, f. zum 1. 4. 19 2-Zimmer-Wohnung, mögl. abgeſchl., in Rittershauſ. od. Heckinghauſen in nur gutem Hauſe. Angeb. unt. R 638 an die Filiale B., Berlinerſtr. 87.†

Jg. Ehep. f. ſof. 2 Z. m. G. u. W. in d. N. der Hardt. Ang. m. Pr. G 67 E., Burgſtr. 7

Jg. Ehep. ſucht 2 Zimmer mit Gas u. Waſſer u. Keller. Ang. mit Ang. des Pr. erb. unt. E 6646 an d. Geſchſt.

Wohnung mit Gartenland zum Preiſe bis zu 600 Mark per April zu mieten geſ. Angeb. u. E 6665 an Geſchſt.

Büro- und Lagerraum in Mitte der Stadt ſofort zu mieten geſ. Angeb. mit Preis u. E 6640 an Geſchſt.

Büro-Räume in beſſ. Hauſe f. ſof. geſ. Gewünſcht wird 1 Raum, ca. 40 ☐-Met. groß, und 1 kleiner Nebenraum. Nähe Zool. Garten bevorz. Ang. unt. E 6666 an die Geſchſt.

Büroräume im Mittelpunkte Elberfelds zu mieten geſucht (mögl. 2 große, 2—3 kleinere Räume, großer Flur, Erdgeſch.). — Angebote unt. E 6466 an die Geſchäftsſt. ds. Bl. f1491

Kontor- u. Lagerräume (Unterhaus) per 1. April od. früher von Eiſenw.-Großhandlg. zu mieten geſ. Südſtadt bevorzugt. Angeb. mit Preis unter E 1414 an die Geſchäftsſtelle d. Bl. f1536

Möbl. Zimmer

B., Oberdörnerſtr. 15, II: Frdl. möbl. Schlafzimmer oder Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. †

Elberfeld:

[illegible] 17: Möbliert. Zimmer mit voller Penſion zu v.

Bachſtr. 86: Möbl. Zimmer an 2 Perſ. zu vermieten.

Berlinerſt. 54, II: Schön m. Z. bis 1. Okt., auch Url.

Hombüchel 39: Gr. Schlafſt. f. ordl. Mann, Z. in d. 1. Et.

Kölnerſtr. 56: Möbliertes Zimmer für Herrn zu v.

Nordſt. 37: Koſt u. Log. Mitt. u. Ab.-Eſſ. 60 Pf. in u. a. d. H.

Prinzenſt. 22, n. [illegible]: Sch. möbl. W.- u. Schlafz. m. Schreibt.

Sellerſtr. 17, I: Schön möbl. Zimmer mit Klavier als Alleinmieter zu vermiet.

Wolkenburgſtr. 30, Döpp: Frdl. gemütl. Z. m. Klav. u. Schrbt., ev. m. Penſ.

Möbl. Wohnung 3 Z. u. Küche, in alleinſt. Haus am Rande d. Stadt, bis 1. Okt. zu verm. Ang. E 1527 Geſchſt. b3558

Gesuche

† Milit. Beamter ſucht frdl. möbl. Zimm. o. Penſ., Klav. erw., in Nähe d. Barm. Bez.-Komm. Ang. m. Preis unt. B 2780 Gſt. B., Neuerw. 57

Geſucht! Geſucht! Möbl. Wohnung mit Küche od. Küchenbenutzung, 1 oder 2 Zimmer, von 1 Ehepaar zu mieten geſ. Nähe Döppersberg bevorzugt. Ausführliche Angebote mit Preis erbeten unter E 6608 an d. Geſchſt.

Junges Mädchen ſucht einfach möbl. Zimmer. Angeb. u. E 6670 an Geſchſt.

Dame ſucht möbl. a416 **Wohn- u. Schlafzimmer** evtl. mit Penſion, in gutem Hauſe. Angeb. mit Preisangabe unter K 565 an die Annonc.-Exped. D. Schürmann, Düſſeldorf.

Von jünger., ſehr häuslich. Ehepaar Kriegstrauung geſ. (2 o. 3 möbl. Z., Küche), nur vornehme Ge. d. Stadt. Ang. u. E 6690 an Geſchſt.

Modern möbl. Zimmer, evtl. Wohn- u. Schlafzimm., von beſſ. Herrn geſ. Ang. m. Preis E 6649 an Geſchſt.

Vohwinkel. Für unſere Hortleiterin ſuchen wir zum 15. Okt. 1 möbliert. Zimmer in gutem Hauſe mit voller Verpflegung. Meldungen bitte im Bureau der National. Frauenhilfe Vohwinkel, Kirchſtr. 6, zwiſchen 10 und 12 Uhr. g222

Beamter ſucht in Barmen oder Elb. 2 frdl. möbl. Z., **Wohn- u. Schlafzimmer,** mögl. mit voll. Penſion und elektr. Licht. Ausf. Angeb. mit Preis u. B 2778 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57. †

Alleinſt. Herr ſucht elegant **möbl. Zimmer.** Nähe Sonde Hauptbahnh.-Friedenshain. Angeb. unter O 100 Fil. Cronenberg.

Stellenangebote

Stukkateure, Maurer und Handlanger ſofort geſucht. † Sommerbaugeſ. G. m. b. H., Julius [illegible], Barmen-R., Höfenſtr. 37.

Selbſtändiger **Fachmann** für galvaniſche Verzinkerei geſucht. Angebote mit Lohnanſpruch, an Paul Hemmler, Hilden, Elberfelderſtr. 67.

Für meine Stempelmacherei ſuche ich einen tüchtigen **Meiſter,** welcher in der Fabrikation für Möbelſchlöſſer gute Erfahrungen hat. g173 Joh. Wilh. Weber, Velbert, Kaiſerſtraße.

Tüchtiger, erſter **Elektro-Monteur** ſofort geſ. Wilhelm Specht, Elberfeld, Hofkamp 22.

Elektro-Hilfs-Monteur ſofort geſucht. 1280a Textil-Induſtrie Aktiengeſellſchaft, Abteil. Maſchinenbau, Barmen-Wichlinghauſen, Lothringerſtraße 3.

f401 **Klempner** und Inſtallateur geſucht. A. Ries. Witwe.

Tüchtiger 1286a **Schloſſermeiſter** ſofort geſ. Maſchinenfabrik Carl Friedrich, Barmen-R., Weiherſtr. 13.

Tüchtige **Heizungs-Monteure** ſofort geſucht. 1271a Friedr. Middelmann & Sohn Barmen, Oberdörnerſtr. 85.

Elektromonteur und Hilfsmonteure ſuch. ſof. Pauli & [illegible], Barmen, Alleeſtr. 196. +

Auf Blecharbeiten geübte 1247a Klempner oder Schloſſer geſ. Winkelſträter & [illegible], Blechwarenfabrik, Barmen-Wichlinghauſen, Nordſt. 12a

Tücht. Einſteller, Schloſſer und Dreher geſucht. 1276a [illegible] Oehde b. B.-Rittershauſen.

Tüchtige, erfahrene **Einſteller** (nur gelernte Fachleute), die mögl. die Bearbeitung des Gw. Z. 96 kennen, per ſofort geſucht. 574a Maſchinenfabrik W. Rebensburg & Co., Barmen-Rittersh., Rittershauſerſtraße Nr. 43.

Werkzeugdreher, Vorarbeiter u. Hilfsarbeiter geſucht. 1265a Rheinwerk G. m. b. H., Maſchinenfabr., Barmen-R. Weiherſtraße 13.

Wir ſuchen für ſofort mehr. **Hilfsdreher** und Hilfsarbeiter für Maſchinen und leichte Beſchäftigung. 1279a Textil-Induſtrie Aktiengeſellſchaft, Abteil. Maſchinenbau, Barmen-Wichlinghauſen, Lothringerſtraße 3.

Zuverläſſige 1271a **Vorarbeiter,** möglichſt gelernte Schloſſer, zum ſofortigen Eintritt geſ. Carl Baal & Sohn, Abt. Maſchinenbau, Barmen-Rittershauſen.

Junge Leute für **Dreh- u. Schloſſerarbeit** ſucht A. Neumann, Elberfeld, [illegible]ſtr. 5.

Werkzeugdreher ſofort geſucht. Vogel & [illegible], Elberfeld, Hagenauerſtr. 30

Ältere Männer ſuchen per ſofort als 557a **Hilfsdreher** Maſchinenfabrik W. Rebensburg & Co. Barmen-Ritt. Rittershauſerſtraße 43.

Hilfsdreher und jugendl. Arbeiter geſucht. 1200a Maſch.-Fabrik Germania, Barmen, [illegible] Nr. 108.

Einige tüchtige **Werkzeugſchloſſer** geſucht. Aug. Görtz, Kleineiſenwaren- u. [illegible]fabrik, Cronenberg, Rheinld.

Hilfsſchloſſer ſofort geſucht. Zu melden von 3 Uhr nachmittags ab. [illegible] Eickhoff, Elberfeld, [illegible]ſtraße 29.

Schloſſer, Dreher, Werkzeugſchloſſer, Hilfsarbeiter und Arbeiterinnen geſucht. [illegible] Langerfeld, Maſchinenbau-Abt.

Schloſſer und Stanzarbeiter geſucht. Schmidt & Cie. G., Briefſtraße 17. f1568

Gelernte **Schloſſer od. Dreher** als Einſteller geſucht. — Eugen Richter, Barmen, Gewerbeſchulſtr. 6.

Tücht. Werkzeugſchloſſer u. Schraubendreher ſofort geſ. Schmidt & Co., Schraubenfabr. u. Faſſondreherei, Gevelsberg i. W.

Mehrere Schloſſer, Maſchinenformer und Hilfsarbeiter geſucht. — B. Schumacher, Maſch.-Fabrik Vohwinkel.

Mehrere tücht. Schloſſer für leichte Feilarbeiten ſucht Th. Jandeck, Orth. Werkſtätten, Barm., Bachſtr. 4. †

Tüchtige 1111a Werkzeug- und Maſchinen-**Schloſſer und Dreher** (auch Kriegsbeſchäd.) geſucht. Gebr. Pfarr & Co., Barmen-R., Wittenerſtr. 44.

Schloſſer und Dreher geſucht. — G. Lauterjung Söhne, Solingen, Telephon Nr. 181.

Schloſſer und Dreher werden ſofort eingeſtellt. Maſch.-Fabrik Germania, Barmen-R., [illegible], Eingang 2. 931a

Tüchtiger 1212a **Schmied** ſowie Werkzeugſchloſſer und Werkzeugdreher ſofort geſ. Ed. Molineus Söhne, Barmen, Klauſenſtraße 39.

Zuverläſſiger f114 **Heizer** für ſofort geſucht. Karl Keſting, Haan (Rheinland.) +

Heizer für Niederdruckdampfheizung zum 1. 10. 18 geſ. Gelernte Schloſſer bevorz. Weſtdeutſche Inſtallationsgeſellſchaft, Elberfeld, Herzogſtraße 49.

Durchaus zuverl., erfahren. **Heizer,** der auch mit Aufwartung v. Dampfmaſch. u. Akkumul.-Batterien vertr. iſt, ſof. geſ. Schriftl. Angeb. mit Geh.-Anſprüchen an 1285a Berger & Wirth, Barmen-U., Kaiſerplatz 5.

Tücht. Packer geſucht. Sam. Lucas, Buchdruckerei, Elberfeld. f1590

Hilfsarbeiter, Schloſſer, Dreher ſtellt ſofort ein: Barmer Metallwerk, G. m. b. H., Langerfeld bei Barmen, Hochſtr. 6. 1267a

Tüchtige 884a **Hilfsarbeiter** und Hilfsarbeiterinnen ſofort geſucht. Joh. Frieſ, Maſchinenfabrik, U.-Barmen.

Wächter u. Wächterinnen geſucht. Zu melden mit Papieren bei der Wach- und Schließ-Geſellſchaft nachmitt. nach 3 Uhr im Büro Elberfeld, Poſtſtraße 20. f1512

Tücht. Packer zum ſofortigen Eintr. geſ. Peter Heuß, Werkz.-Fabr., Küllenhahn.

Arbeiter und Arbeiterinnen aller Art werd. geſucht beim ſtädtiſchen Arbeitsnachweis, E., [illegible] 24-26. f164 Sprechzeit vorm. von 9—1 und nachm. von 3—6.

Arbeiter werden an Drehbänken angelernt. — Kriegler [illegible], Barmen, Unterdörnerſt. 717

Arbeiter und Arbeiterinnen geſucht. [illegible] Gebr. Schmidt & Co., Schwelm in Weſtf. 95

Fabrikarbeiter geſucht. f1580 Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Werk Elberfeld.

Zuverl. Kutſcher [illegible] Jahren, i. Kellerarbeit geſ. Weinhandlung Engelhard, Barmen, Wupperſtr. 17a. †

Aelterer Mann als Stallknecht geſucht, der im Hauſe wohnen kann. — [illegible], Elbf., Königſtr. 466. f1561

Kräftige 786a **Arbeitsburſchen,** nicht unter 16 Jahren, für leichte Dreharbeit geſucht. W. Rebensburg & Co., Barmen-Rittersh., Rittershauſerſtraße 43.

Suche zum 1. Okt. einen [illegible] **Hausburſchen.** [illegible]

Gelernte und angelernte **jüngere Arbeiter** zur Bedienung von [illegible]-Maſchinen, ſowie einige [illegible] Arbeiter 1266a für ſofort geſucht. [illegible] G. m. b. H., Unter-Barmen, [illegible]ſtraße Nr. 6.

Mehrere Hilfsarbeiter für Werkſtelle und Montage ſucht R. Zimmerſtädt, Elb., Holzerſtraße.

Jungen und Mädchen von 14—16 J. für leichte, ſaubere Arbeit ſofort geſ. Wilh. [illegible] jr., Elberfeld, Ellenſtr. 1.

Ordl. Junge f. Bäckerei geſ. Elberfeld, Neuenteich 69.

† **Knabe** f. leichte Arbeit geſ. Gr. Kromberg, B. Berlinerſt. 76a

Kegeljunge geſ. Verein für Kunſt und Gewerbe, Barmen. †

Kräft. Junge für Betrieb (Flaſchenſpülen und Reinigung) geſucht. — [illegible] f1596 Elberfeld, Dorotheenſtr. 32.

Für das Lager der Glas- u. Porzellanbranche wird ein **williger Junge** aus guter Familie geſucht. Gilcher, f445 Elberfeld, Herzogſtraße 26.

13jähriger Junge für nach der Schule geſucht. Heinrich Horn, Elberfeld, Schloßbleiche Nr. 20.

Junge zum Einſeifen für Samſt. u. Sonntag geſucht. Wüſter, B., Rudolfſtr. 164.

Ordl. Laufjunge ſofort geſucht. f1588 Wagenfabrik Eylert, Elberfeld-[illegible].

Kräft. Laufjunge für ganze Tage geſucht. — Koch & Hauſen, Elberfeld, Erholungſtr. 11.

Ordentlich. kräft. Laufjunge, nicht unter 14 Jahren, geſ. [illegible], Elberfeld, Kaiſerſtraße 23.

Jungen von 14 Jahren geſ. Friedr. Dürbeck, Elbf., Straßburgerſtraße 19.

Kräft. Laufjunge für ganze Tage ſofort geſ. Gilcher, f445 Elberfeld, Herzogſtraße 26.

Ordentl. Laufjunge geſucht. f1594 Wülfing, Dahl & Co., Akt.-Geſ., Elberfeld, Kurzeſtraße 1.

Kräftiger Laufjunge für nach der Schule geſucht. Loges, Elb., Viehhofſtr. 18.

Kräftiger Laufburſche ſofort geſucht. J. [illegible], Elberfeld, Aue 14.

Suche für Kontor f166 **kaufm. Lehrling** mit guter Schulbildung. — Peter Heuß, Werkz.-Fabr., Küllenhahn.

Auf ein mittl. Gut wird ein evgl. Knabe von 15—16 J. zur Erl. der Landw. geſ. Eintr. 1. Okt. Voll. Fam.-Anſchluß. Gefl. Angeb. an Walter [illegible], In der Hepe, Poſt: Dahlhauſen an der Wupper.

Friſeurlehrling geſ. [illegible], Elberfeld, [illegible] 62.

2 Lehrjungen, 1 Hilfsarbeiter, 15—16 J., ſofort geſucht. [illegible], Elberfeld, Johannisſtr. 18.

Weibliche

Damen für gute Reiſebeſchäftigung ſofort geſucht. Näheres bei Frau Brückel, Barmen, Heckinghauſerſtr. 54. — Zu ſprechen von 3 Uhr an. †

Für ein dem Vaterlande dienendes Unternehmen ſuch. wir für ſofort noch einige redegewandte **Damen und Herren,** welche in beſſ. Kreiſen eingeführt ſind. Angen. Verg. zugeſichert. Gefl. Anerbieten unter E 6661 an die Geſch.

Rede- od. verkehrsgewandte Damen, auch Kriegerfr., f. Hausbeſuche ſofort geſ. [illegible], Elb., [illegible] 6.

Wir ſuchen zum mögl. ſofortigen Eintr. **mehrere Damen** zur Erledigung der Korreſpondenz nach Diktat u. auf der Maſchine. Bewerbungen auch teleph. mit Angabe der Gehaltsanſpr. u. früh. Eintrittstermins nur v. Damen mit Erfahrung an: [illegible] & Co. m. b. H., Maſch.-Fabrik u. Eiſengieß., Düſſeldorf-Reisholz, Telephon 2014 und [illegible].

Suche zum ſof. Eintr. eine **Kontoriſtin.** Schriftl. Angeb. mit Ang. von Gehaltsanſprüchen unt. E 1417 an Geſchſt. f168

Kontoriſtin für alle Arbeiten geſ. Ang. m. Zeugnisabſchr. u. Geh.-Anſpr., wann Eintr. erf., f. u. 133 Fil. B., Allee 171. †

Jüngere, tüchtige **Kontoriſtin,** keine Anfängerin, perfekt in allen Kontorarbeiten, flott in Stenographie u. Maſchinenſchreiben, für ſofort geſ. Gefl. Ang. u. B 2769 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57.

Kontoriſtin geſucht, perfekt im Stenographieren und ſämtlichen Kontorarbeiten, in ländliche Gegend. b666 [illegible]

Bürogehilfin für Militär-Geſchäftszimmer ſof. geſucht. Dienſtſtelle am Hauptbahnhof. Gute Handſchrift, Stenogr. u. Schreibmaſchine Bedingung. Schriftliche Bewerbungen unt. kurzer Angabe bisher. Tätigk. u. Gehaltsanſprüche an [illegible], Elberfeld. f1563

Manufaktur-Großhandlg. ſucht ſofort f1559 **Fräulein** oder jungen Mann, welch. mit allen Arbeiten f. Lager und Kontor genau vertraut ſind. Angebote nebſt Zeugniſſen mit Gehaltsangabe u. E 1418 an die Geſchäftsſt.

Wir ſuchen für unſer Fabr.-Büro eine mit der Continental- u. Ideal-Schreibm. durchaus vertraute, perfekte **Stenotypiſtin** (keine Anfängerin), die auch imſtande iſt, einen Teil der Lohnbuchhaltung u. Regiſtratur zu übernehmen. Eintritt 1. 10. evtl. ſpäter. Nur ſelbſtgeſchr. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabſchriften und Gehaltsanſprüchen unter E 1410 an die Geſchäftsſtelle. f1517

Durchaus tüchtige, branchek. **Verkäuferin** geſ. Ang. E 6614 Geſchſt.

Geübte Näherinnen werden noch angenommen. Strumpf-Groß-Rep.-Anſtalt, Elberfeld, Kaiſerſtraße 29.

Aelt. Fräulein für Regiſtratur ſowie 1468 Kontoriſtin, perfekt in Stenographie und Maſchinenſchreiben, per ſofort geſucht. Angeb. erbeten unt. E 1404 an die Geſchſt.

Für ein Kurz-, Woll- und Weißw.-Geſch. in ein. größ. Stadt Weſtf. w. eine durchaus tücht., energiſche b3822 1. Verkäuferin z. bald. Eintr. geſ. Es wird nur auf eine Perſ. refl., w. imſt. iſt, in Abweſenh. der Inh. das Perſ. gut z. überwachen. Ang. m. Zeugnisabſchriften u. Gehaltsanſpr. u. E 2490 an die Geſchäftsſt.

Für die Abteilungen a7 Galanterie- und Lederwaren, Parfümerie, Spielwaren, Schreibwaren ſuche ich fachkundige, tücht. **Verkäuferinnen.** Ausführliche Angebote mit Bild, Zeugnisabſchrift und Ang. der Gehaltsanſpr. erb. Theodor Althoff, Dortmund.

Verkäuferin für Galanterie- u. Schreibwarengeſchäft 1. Okt. geſ. — Ang. u. E 6660 an Geſch.

Friſeuſe ſucht per ſof. od. ſp. Toni Krauſe, E., Kipdorf 64/66.

Tüchtige g53 **Friſeuſe** ſofort geſucht. J. [illegible], Solingen, Cölnerſtr. 142, Teleph. 397.

Suche für m. Damenſchneid. für ſofort + tüchtige Gehilfin. Agnes [illegible], Barmen, Fiſchertalerſtraße Nr. 31.

Geübte **Hoſenträg.-Näherinnen** ſucht Emil Gerdes, Hoſenträgerfbr., E., Ludwigſt. 25

Geübte 1307a **Hoſenträg.-Näherinnen** für in und außer d. Hauſe ſofort geſ. Wilhelm Lohn, Barmen, Unterdörnerſtr. 6

Mädchen zum [illegible] geſ. Erich Seifert, Elbf., Grünſtr. 10.

Junge Mädchen z. Nähen geſ. E., Bergſtr. 2, II. Et.

Perfekte + **Zigarettenarbeiterin** geſucht. H. Stang jr., Barmen, Werleſtraße 45.

Weberinnen finden auf guten Baumwollketten Beſchäftigung. Wilh. Boddinghaus & Co., Elb., Königſtraße 101. f1561

Geübte Weberinnen für [illegible] ſowie Mädchen 1196a für leichte Arbeit ſofort geſ. [illegible], U.-Barmen, [illegible]

Tüchtige **Bandwirkerinnen** geſucht. — Gebr. [illegible], Elberfeld, Aue Nr. 39

Tüchtige **Aufpaſſerinnen** ſof. geſ. Friedr. [illegible], Elberfeld-[illegible].

Tüchtige **Aufpaſſerinnen** und Spulerinnen ſofort geſucht. Paul [illegible], Elberfeld, Wieſenſtraße 118.

Tüchtige f1380 **Aufpaſſerinnen** und [illegible] für ſofort geſucht. [illegible], U.-Barmen, [illegible] 8.

Tücht. Aufpaſſerinnen ſowie Mädchen zum Anlernen geſ. 1280a Fr. Sander Nachf., Elberfeld, Oſtersbaum.

Tücht. Aufpaſſerinnen ſofort geſucht. 1288a Herm. Stengel Nachf., U.-Barmen, Bismarckſtr. 14

Tüchtige, geübte 670a **Kontrolleurinnen** ſowie [illegible] u. [illegible], nicht unter 16 Jahren, für die Bearbeitung des Gw. Z. 04 ſucht ſofort Maſchinenfabrik W. Rebensburg & Co., Barmen-Rittersh., Rittershauſerſtraße Nr. 43.

Spulmädchen geſucht. Müller & [illegible], Barmen, Bauſtr. 16.

Kräftige **Hilfsdreherinnen** ſofort geſucht. Emaillierwerk Peters, Elberf., Juliusſtr. 14.

Tücht. Arbeiterinnen für leichte Maſchinenarbeiten ſofort geſucht. 1240a Carl Baal & Sohn, Abt. Maſchinenbau, Barmen-Rittershauſen.

[illegible] für ſichere Arb. in d. Verſuchsfärb. geſ. Wülfing, Dahl & Co., A.-Geſ., B., Brögelerſtr. †

16—17jährige **Mädchen** für leichte Arbeit ſof. geſ. [illegible], Elberf.

Hilfsarbeiterinnen für Kontrolle geſucht. [illegible] & Co., Barmen.

Wir ſuchen noch einige [illegible] **Arbeiterinnen** für unſere [illegible] Elberf. Papierfabrik [illegible] Königſtr. 130.

Aeltere Frauen oder Mädchen für die Kontrolle geſucht. — Fr. Sander Nachf., Elberfeld, Oſtersbaum.

Einige junge Mädchen von 14—16 Jahren f. leichte Lagerarbeit geſucht. [illegible] Knopf- und [illegible], Elberfeld, [illegible]

Schulentlaſſene ſowie [illegible] **Mädchen** für leichte Beſchäftig. und Hilfsarbeiten geſ. H. [illegible], [illegible] Steinſtraße.

Kräftige junge **Mädchen** für leichte Arbeit geſucht. Emil Gerdes, [illegible] Ludwigſtraße 25.

Mädchen für leichte Arb. [illegible] Elberf., [illegible]

Frau oder Mädchen für leichte Arbeit geſ. [illegible]mann, Elbf., Bachſtr. [illegible]

Suche für ſofort 2 tüchtige **Packerinnen.** Mädels, die ſchon ähnliche Stellen beſ. haben, [illegible] ſich perſ. vorſt. [illegible] wird ein kräft. [illegible] geſucht. — [illegible], Elberf., [illegible]

Ordl. [illegible] für [illegible] ſofort geſucht. [illegible] Barmen, [illegible]

[illegible] für [illegible] geſucht. — Richard [illegible], Elberfeld, [illegible]

[illegible] ſucht per ſofort [illegible] Simon, Elbf., [illegible]

[illegible] ſof. geſ. Wilh. [illegible], Elberf., [illegible]

Wir ſuchen per ſofort oder per 1. Oktober **2 Lehrmädchen** für unſer Lager. [illegible] Elberf., [illegible]

Lehrmädchen für den Verſand geſucht. — Fr. Hagedorn jr., [illegible] und [illegible], [illegible]ſtraße.

[illegible] ſucht Blumengeſchäft [illegible], Elberfeld, [illegible]

Lehrmädchen mit guter Schulbildg. geſ. Paul Braun, [illegible], Elberfeld, Königſtr. 17.

Wir ſuchen per ſofort oder 1. Okt. für unſ. [illegible] **Lehrmädchen** aus achtbarer Familie. [illegible] Barmen, [illegible]

Jüng. [illegible] zum Anlernen des [illegible] des Haush. bei gut. [illegible] geſucht. — Frau [illegible], Elberfeld, [illegible]

Zum 1. Okt. od. ſpäter zu meinen 3 Kindern ([illegible] Jahre) erf. evgl. [illegible] **Kinderfräulein** od. Kinderpflegerin geſucht. Nur ſolche, welche mehrjähr. Stellungen [illegible] erſten Häuſern nachw. können, wollen ſich mit [illegible] Abſchriften ſchriftl. meld. [illegible] M.-Gladbach, Kaiſer [illegible] Straße Nr. 127.

Für 8 Mon. altes, [illegible] Kind wird tücht. [illegible], mit beſt. Zeugn. verſ. [illegible] geſ. Ausf. Ang. u. B [illegible] Geſchſt. B., Neuerweg 57.

Haushälterin geſ. für kl. bürgl. Haushalt. Gute Behandlung. [illegible] unter B 2776 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57.

Alleinſt. alt. Herr ſucht ein **ev. Fräulein** von 30—40 J. zur Führung ſeines Haushaltes. Angebote unter E 6656 an Geſchſt.

Suche per bald ein [illegible] **Küchenmädchen,** w. auch Hausarbeit übern. Frau [illegible], Barmen, Ringelſtr. 21. †

Tüchtiges Küchenmädchen, das auch Hausarbeit übernimmt, zum Eintritt am 1. oder 15. Oktober geſucht. Frau Kurt Michel, [illegible] Kleine [illegible]ſtraße 1.

Mädchen oder Frau für ganze od. ½ Tage [illegible] Elbf., Quellenſtr. 10, I. [illegible]

Mädchen od. Kriegersfr.
zur Bedienung des Fahrstuhles sofort gesucht. 2015
S. & R. Wahl,
Barmen, Mittelstraße.

Ordentl. Mädchen od. Frau zum Mitfahren f. Lumpenhändler ges., frei Logis. • Vohwinkel, Rosenstraße 1.

Selbständiges, zuverlässiges **Küchenmädchen,** • das etw. Hausarb. übern., für ruh. Haush. v. 2 Pers. ges. Zweitmädchen vorhand. Ang. unt. E 6686 an Gesch.

Zum bald. Eintritt wird nach Düren, Rhld., ein erf., sauberes b897

Zweitmädchen

und Küchenmädchen gesucht. (Wäsche auß. Haus.) Angen. Stellung, Gute Verpfleg. Briefe sind zu richten an Josef Stevens & Co., G. m. b. H., Düren.

Zweitmädchen,

in allen Hausarbeiten erf., für Oktober gesucht. f1557 Frau Walter Frowein, Elberf., Katernbergerstr. 66.

Suche für meinen herrschaftlichen Haushalt ein erfahr.

Zweitmädchen.

Frau Otto Baum, Elberfeld, Katernbergerstr. 54. f1557

Propr. Zweitmädchen

ges. Frau E. Schlesinger, Elbf., Berlinerstr. 44, I. •

Ich suche zum 1. Okt. für meinen Privathaush. ein in allen Hausarb. erf., zuverl.

Mädchen.

Frau Ernst Lenner, Meldg.: Nachm. auf dem Büro von Groß-Barmen.

Besseres evang. Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, f. möglichst bald ges. b3567 Frau J. Lichtenfeld, Vohwinkel, Kronenstraße 16.

Ordentl. Mädchen für den Haushalt sof. ges. Elberfeld, Island 4. •

Suche z. 1. o. 15. Okt. ord., in all. häusl. Arbeit. erf. †

Mädchen.

Waschfrau wird gehalten. Frau Gust. Schlüter, Barmen, Schönebeckerstr. 60.

Mädchen

ges. Frau Amtmann Ernst, Langerfeld bei Barmen, Schwelmerstraße 15.

Tücht. Mädchen

für alle Hausarbeit wegen Erkrankung des jetzig. Mädchens von kinderlosem Ehepaar zum 1. Okt. gesucht. Wäsche außer dem Hause. Frau Ingenieur Schmalor, Elberfeld, Alsenstraße 6. •

Tücht. Mädchen

für alle Arbeiten in besserem Haush., 3 Pers., bei sehr guter Behandlung gesucht. • Angeb. unt. E 1516 Geschst.

Für sof. bess. jg. Mädchen ges., das Küche u. Haushalt gründl. erl. kann. Nähen erw. Fam.-Anschluß. Riggemann, Elberfeld, Klotzbahn 3, I. •

Suche mögl. bald ein in Küche u. Hausarbeit erfahr.

Mädchen.

Morgenmädchen vorhanden. Frau Geheimrat Dahmen, Elberfeld, Bankstraße 9. •

Kath., alleinst., zuvl. Person, am liebst. ganz od. für ganze Tage, in Geschäftshaushalt gesucht. — Menne, Elbf., Große Klotzbahn Nr. 38. •

Suche per gleich od. 1. Okt. ein ordentliches braves •

Mädchen

für Küche u. Hausarb. in kl. bess. Haush. v. 2 Personen. Ang. unt. E 6657 Geschst.

Alleinstehende Dame sucht **ordl. Mädchen** • für ihren kl. Haushalt und Gesch. Ang. E 6664 Geschst.

Ordl. Mädchen ges. Bäcker, Elberfeld, Neuenteich 62. •

Tücht. Mädchen

für alle Handarbeit zu einz. Dame sofort ges. — Erna Hellbruch, Zahn-Praxis, B.-Ritt., Wittenerstr. 10. †

Alleinmädchen,

das selbst. kochen kann, in allen Hausarb. bew., für kinderl. Haush. ges. zum 1. od. 15. Okt. Ang. m. Zeugnis u. Bild zu richten an Frau Professor Rußland, Bonn, Händelst. 13. b3557

Tücht. evangl. Mädchen,

w. auch kinderl. ist, in bürgerl. Haush. z. 1. 10. ges. Schr. Ang. unt. Nr. 4 an die Fil. Lennep erb. 1280

Suche gebildetes junges

Mädchen

(Töchterschulbild.) für nachmittags zu 2 Mädchen, 9 u. 6 Jahre. Vorzustellen zw. 2 und 5 Uhr. 1291a Frau Ed. Brackelmann, Barmen, Augustastr. 27.

In all. Hausarb. durchaus

erf. Mädchen

ges. Vorzustellen Elberfeld, Genügsamkeitstr. 7. f1597

Tücht. Mädchen

gesucht. — Frau Apotheker Pfeifer, Velbert. •

Fleißige evgl. b889

Mädchen

für die Küche auf sof. ges. Johanniterkrankenhaus, Friedrich-Wilhelm-Stift, Bonn.

Saub. Mädchen für m. bess. kindl. Haush. für sämtliche Hausarb. nach ausw. ges. z. 15. 10. od. früher. Vorzust. Elb., Gerstenstr. 18, II. •

Jüngeres treues Mädchen für Hausarbeit und zur Hilfe in der Backstube ges. Frau H. Breuer, Barmen, Loherstraße 35, Konditorei und Café. †

Tücht., fleiß., ordl. Mädchen od. jg. Frau für Haushalt sof. ges. A. Kronowitz, Elb., Kipdorf Nr. 65. •

Ordl. kath. Dienstmädch.

ges. Frau Möhring, Barm., Zeughausstr. 73. Bäckerei. †

Gut empf. Morgenmädchen oder Frau gesucht. Elberfeld, Düsselbeckerstr. 23, 2. Etage. Vorzust. abends nach 8. •

Für frauenl. Haush. wird für sofort tüchtige • **Frau oder Fräulein** ges. Ang. E 1426 Geschst.

Frau

zum Kartoffelschälen f. Freitag u. Samstag nachm. ges. Frau Ernst Hoffmann, „Cölner Hof", E., Island 20. •

Unabhängige Frau oder tüchtiges Mädchen, w. alle Arbeit im Haushalt sowie Gart. übern., am l. von ausw., sof. od. später ges. Körner, Berghausen-Cronenberg, Heidterstraße 18. •

Saub. Frau od. Mädchen f. vorm. f. bess. Haush. ges. E., Straßburgerstr. 19a, I.

Saub. Frau f. leichte Hausarbeit jed. Vorm. gesucht. • Elb., Wülfratherstr. 68, II.

Propre Putzfrau f. ½ Tage gesucht. E., Grabenstr. 8. •

*Putzfrau jed. Morgen zwei Std. ges. Atelier Bresler, E., Wall und Kirchstr. 23—25.

*Saub. Putzfr. f. 3 halbe T. in d. Woch. od. f. Stundenst. Fr. Krommes, E. Bahnhofst. 42

Stellengesuche

Tücht. Kaufmann,

31 J., bisher Vertreter ein. ersten Manuf.- u. Baumw.-Waren-Engros-Firma, sucht sof. Stelle in einem kriegswichtigen Betrieb. Gefl. Angebote u. E 6672 Geschst. •

Routinierter Kaufmann, mit allen einschlag. Kontorarbeiten vertr., langjähriger Vertreter, sucht, gestützt auf la Zeugnisse u. Referenzen, Vertrauensstellung. Angeb. unter 8007 an H. Busche, Barmen, Berlinerstr. 77. †

Suche, aus d. Felde heimgek., 35 J. alt, am liebst im Wuppertal lohn. Tätigkeit. Gute Erfahrungen als •

Ingenieur, Kaufmann

vorb. Eintr. 1. 10. 18. Gefl. Angeb. u. E 6650 an Gesch.

Junge, 17 J. alt, der schon in landwirtsch. Betriebe gearbeitet h., sucht Beschäftig. auf dem Lande. Klein, Elb., Stuttbergstr. 40, 2. Etg. •

Weibliche

Junges Fräulein

mit flotter sch. Handschrift sucht Stell. als Buchhalterin in ein. größ. kaufm. Büro. Selb. hat schon 3 J. gleich. Posten bekleidet. Angeb. u. E 1520 an Geschst. b3555

Kontoristin f. Nebenbeschäft. f. d. Abds. Ang. E 6667 Gst. •

Branchek. Verkäuferin

d. Buch- u. Papierwarenbr. sucht baldigst Stellg. Beste Zeugnisse. Gefl. Angeb. unt. E 6655 an die Geschst. •

Einf. ält. Frl. sucht f. mögl. bald in gut. Hause dauernde Stelle. Selb. ist fl. u. spars. Es w. m. auf g. Beh. als a. d. Lohn gs. Ang. E 6661 Gst. •

Junges Mädchen, • 20 J., sucht Stelle am Büf. od. zur Bedien. der Gäste, auch nach auswärts. Selb. übernimmt auch Hausarbeit. Ang. unt. E 6669 Geschst.

Helferin, längere Jahre tätig, sucht zum 1. Okt. oder später Stellung in Apotheke. Angebote u. B 2672 an die Geschst. B., Neuerweg 57. †

Mädchen • sucht Arb. auf Knopflochmaschine. E., Südstr. 16, III.

Für 16jähr. evgl. Mädchen Anfangsstelle g53 in bess. Haushalt gesucht. — Ang. unt. G W 192 Fil. Solingen, Kaiserstraße 231.

† Suche f. m. Tocht., 23 J., ang. St. auf e. Gute o. a. d. Ld. S. ist in f. häusl. Arb. u. Näh. b., Fam.-A. Bed. Ang. B 2784 B., Neuerweg 57.

Teilhaber · Vertreter

In Kolonial-, Drogen- etc. Handlungen und Industrie eingeführte a7

Vertreter (in)

für gefragte Artikel gesucht. Paul Wißmann, Düsseldorf 65, chem. Erzeugnisse.

Kapitalkräftiger

Teilhaber

für gut lohnenden Massenartikel gesucht. Angeb. unter B 2781 an die Geschst. in Barmen, Neuerweg Nr. 57. †

Glänzende Aussichten bietet die Beteiligung an einem hochwertigen 3020

Rohöl-Unternehmen.

Die Anteile bringen außerordentlichen Gewinn, aber auch nachher ständig hohe Verzinsung. Erstkl. Referenzen u. Auskünfte. Näheres durch: Aug. Döberghaus, Barmen, Fernspr. 3801. Postfach 20.

Tüchtige Vertreter, die in technischen Geschäften gut eingeführt sind, zum Verkauf von g173

Riemenverbindern

an allen Industrieplätzen gesucht. Angebote unt. E 1530 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Lohnender Verdienst! Zum Verkauf einer Ersatzsohle suche ich für den Platz Elberfeld einen umsichtigen, tüchtigen und fleißigen Vertreter. Ders. muß bei allen einschläg. Firmen sowie größeren industr. Werken mit Erfolg eingeführt sein. Ausf. Angeb. mit bish. Tätigk. an Otto König, Bremen, Meterstraße 46/48. b3550

Geld-Gesuche

Städtische Sparkasse Ronsdorf

verzinst alle Spareinlagen mit

4%

Kassenst.: 9—12½ Uhr vorm.
3—5 " nachm.
Samst.-Nachm. geschlossen.
Postscheckkonto 9179 Cöln.

Ich suche auf la Objekt, Wert 250 000 Mark,

1 Hypothek

von 50 000 Mark. Angebote unter E 1566 an die Geschäftsstelle d. Bl. g173

Wer übernimmt eine sichere II. Hypothek von 15 000 Mk.? Angebote unter E 6667 an die Geschäftsst. •

Heiratsgesuche

Heirat. • Frl., 30 J., m. eign. Heim, Verm. u. gut. sein. Gesch., w. mit idealem, bess. kath. Herrn in Verb. zu tr. zw. Heir. Briefe m. Bild w. zurückgel., erb. u. str. Diskretion u. E 6307 an Gesch.

Anst. Witwe, 28 J., häusl. erz., m. kl. körp. Fehl., w. d. Bek. e. sol. Herrn zw. b. Heir. Brf. u. E 6420 Gsch. •

2 Freund., 28—30 J. alt, f. die Bekanntschaft zweier gebild., spars. Herren zw. sp. Heirat. Briefe, mögl. m. B. B 2712 B., Neuerweg 57. †

Heirat.

Geb. evgl. Dame Anf. 30, Waise, aus gutbürgl. Fam., große, schlanke, ele. symp. Ersch., mit gutgeh. bess. Geschäft, wünscht die Bek. ein. geb. charakterv. Herrn mit ideal. vorn. Ges. in guter sich. Position im Alt. v. 35 bis 45 J. zw. Heir. Nur wirkl. ernstg. Briefe, wenn möglich mit Bild erb. unter E 6453 an die Geschäftsst. Gegens. ehrenw. Verschwieg. Bedingung.

*Gebild. jg. Dame (19 J.) mittelblond u. schlank, sucht auf dies. Wege Lebensgef. zw. sp. Heirat. Da d. nicht im Gesch. am liebst. Fabrik. od. Geschäftsmann. Diskret. Ehrensache! Gefl. Briefe u. E 6461 an die Geschäftsst.

2 ordtl. Mädchen, 22 u. 25 J., w. mit zwei ordtl. Herren in Verb. zu tr. zw. spät. Heirat. Kriegsbesch. n. ausg. Briefe u. E 6481 an Gesch. •

Aufrichtig! • Ordl. Mädchen, 22 J., ev., sucht die Bek. ein. l. Herrn zw. sp. Heir. Kriegsinvalid. nicht ausgeschl. Nur ernstg. Briefe unter E 6416 Gesch.

Herzenswunsch! J. dunkl. Dame v. heiter. Temp., kath., 26 J., angen. Aeuß., f. häusl. erz., mittelgr., schl., e. Teil d. Ausst. vorh., w. auf d. W. m. ein. geb., charakterv., idealdenk. Hrn. in sich. Lebensst., m. g. Herzensb., dem an e. gem. Heim gel. ist, zw. Heir. in Schriftw. z. tr. Str. Verschw. zugef., desh. nur ernstg. Br., möglichst mit Bild, unter B 99 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Alleinst. Wwe., bürgl. Herk., 40 J. alt, 2-Z.-Einr., wünscht geb. Herrn in g. Lebensstell. zw. Heirat kennen zu lernen. Wwr. mit 1 Kind nicht ausgeschl. Herren, denen es um fürsorgl. Frau geht, wollen gefl. Briefe unter E 6375 an die Geschst. d. Bl. senden. •

Heirats-Gesuch. 2 hübsche jg. Damen mit größ. Vermögen suchen die Bekanntsch. bess. Herren zw. spät. Heirat. Briefe, mögl. mit Bild, u. V 6 an die Filiale ds. Bl. in Vohwinkel. •

*Jg. nette Freundinnen im Alt. von 20—27 J., denen es durch den Krieg an pass. Herrenbekanntsch. fehlt, w. auf dies. Wege mit solchen zw. Heir. in Verb. zu tret. Briefe unter E 6379 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Streng reell! Kath., geb., 28j. Dame mit Herzensbild. u. liebev. Wesen, häuslich u. geschäftlich tüchtig, mit einigen tausend Mark Ersparnissen, wünscht Neigungs-Ehe mit nur geb., charaktervoll., kath. Herrn, der sich ein tr. Heim versch. will u. in der Lage ist, wen. auf Mitg. als auf Vers. zu sehen. Verschw. wird verl. u. auch zugesich. Briefe u. E 6385 an Gesch. •

2 Mädchen im Alt. v. 20 J. f. die Bekisch. zweier Herren bis zu 26 J. zw. sp. Heirat. Brf., mögl. m. Bild, B 2699 Geschst. B., Neuerweg 57. †

Frl., 34 J., mit etw. Ersp., w. die Bek. ein. bess. Herrn (Wwr. u. ausg.) zw. Heir. Br. E 6500 an die Geschst. •

*Ordl. sol. Wwe., 38 J., m. 1 Kd. w. mit e. sol. brav. Wwr. bis zu 43 J. in brfl. Verk. zu tr. zw. Heir. Wwr. mit 1 Kd. nicht ausg. Nur ernstg. Brf. E 6561 Geschst.

Wwe., 34 J., evgl., mit 2 Kd., im Gesch. u. Haushalt tücht., mit gem. Heim, gr. wohl. Ersch., wünscht mit ideal. bess. Herrn in Verb. zu tr. zw. Heir. Briefe m. Bild unter strengst. Diskret. erb. unt. E 6530 Geschst. •

Heirat!

2 Witwen, Mitte der 30er, evang., wünschen mit zwei Herren von gutem Gemüt u. gl. Alters in Briefwechsel zu treten zwecks sp. Heirat. Briefe unter A 500 an die Filiale d. Bl. Velbert. g173

*Jg. Wwe., 26 J., mit sch. Einr. u. jg. Dame, 25 J. alt, s. a. d. Wege Bekisch. zweier geb. Herren zwecks späterer Heirat. Briefe unt. E 6507 an die Geschäftsst.

Frl., 24 J., w. Bekanntsch. mit gebild. Herrn zw. Heirat. Briefe u. B 2746 an Gesch. Barmen, Neuerweg 57. †

Zwei bess. junge Damen im Alter v. 19 u. 24 J., evgl., w. mit zwei gebild. Herren, auch l. Kriegsbesch., im Alt. v. 25 bis 30 J. in Verbind. zu treten zw. Heirat. Briefe unt. E 6468 an die Gesch. •

2 Damen, ang. hübsche Erschein., Mitinh. ein. gutgeh. Damen-Putzgesch., in d. 30er J., ev., such. die Bek. geb. u. nur gutsit. Herren zwecks Heirat. Gefl. Briefe unter E 6394 an die Geschäftsst. •

Anst. Wwe. bess. Std. Anf. d. 40er J., ev., w. m. bess. Herrn in ges. Stell. zw. b. Heir. in Verb. zu tr. Ernstgem. Br. u. E 6528 Gesch. •

Frl., Mitte 30, bl., schlank, mit Verm., sucht zw. Heirat die Bek. eines bess. Herrn von 25—35 J. Brf. m. Bild erb. unt. E 6627 Geschst.

Jg. Dame, 20 J. alt, große schl. Erschein., sucht die Bek. ein. geb. Herrn zw. Heirat. Briefe mit Bild, w. zurückgeges., w. u. E 6366 Gesch. •

Frl., 27 J., von ang. Aeuß., g. Fig., tadell. Verg., w. mit tücht. Handw. in Verb. zu treten zw. spät. Heirat. Br. u. E 6595 an Gesch. •

2 Damen in g. Verhältn. wünschen mit 2 Herren in sich. Stellg., im Alter von 40 bis 50 J. bek. zu werden zw. spät. Heirat. Wwr. mit 1 od. 2 Kindern nicht ausgeschl. Schöne Einricht. vorh. Briefe sind zu r. unt. O S 250 an die Filiale ds. Bl. in Gevelsberg. f69

Mädchen, 29 J. alt, mit K., häusl. erz., sucht die Bekisch. eines sol. Mannes zw. spät. Heirat. Brf. u. B 2757 an Geschst. B., Neuerweg 57. †

2 jg. Witwen mit gemütl. Heim suchen die Bekisch. 2er sol. Herren (Witwer oder Kriegsinvalid. nicht ausgeschlossen) zwecks Heirat. Br. unter E 6548 an die Gst. •

Witwe, 48 J., in gut. Verh., wünscht mit ein. charakterv. Handw. gleich. Alters zwecks Heirat bekannt zu werden, am l. Junggel., Wwr. nicht ausg. Br. E 6590 Geschst. •

Ich suche ein liebes, gebild., mögl. blondes †

Mädel

v. schl. Fig. u. edelm. reich. Innern zw. Gedankenaust. u. sp. Heir. Ich bin 27 J., Beamt., v. gutbürgl. Herk. Ausf. Schreiben m. Altersang. u. Bild u. B 2752 an Geschst. B., Neuerweg 57.

Kinderl. Witwe, 40 Jahre alt, von tadell. Vergangenheit u. gut. Ruf, mit gemütl. Heim, sucht, da es ihr an passender Herrenbek. fehlt, auf diesem Wege ordentl., strebsamen Herrn in gesich. Stell. zw. Heir. k. zu l. Wwr. m. Kd. n. ausg. Br. m. u. Ang. u. B 2760 B., Neuerweg 57 †

Heirat. Selbständiger Handwerker, Wwr., ohne Anh., 49 J., sucht die Bekanntsch. eines Frl. od. Wwe. zw. späterer Heir. Briefe unt. G W 184 an die Fil. in Solingen, Kaiserstraße 231. g53

Einf. Frl., 22 J. alt, kath., wünscht die Bekisch. eines soliden Herrn zw. späterer Heirat. Briefe unter 930 an die Filiale ds. Bl. in Wiesdorf a. Rh., Hauptst. 158. g400

2 Freundinnen, 25 u. 28 J., wünsch. die Bekisch. ordentl. Herren zw. Heirat. Witwer mit 1 Kind nicht ausgeschl. Br. u. E 6633 an Geschst. •

Jung. Mann, 28 J. (kriegsbeschäd., aber unbedeutend), kath., sucht, da es ihm an pass. Damenbekanntsch. fehlt, auf dies. Wege mit besserer gebild. Dame in Verbindung zu treten zw. schnell entschl. Heirat. Jg. Kriegerswitwe b. zu 26 od. 27 J. nicht ausgeschlossen. Erwünscht sind ungefähr 100 000 Mk. Vermög. zw. Ausbeutung e. zukunftsreichen Patents auf d. Gebiete der feinmechan. Elektrotechnik. Gefl. Briefe, mögl. mit Bild und Angaben der sonst. Verhältn., richte man vertrauensvoll u. G 55 an Filiale ds. Bl. (Elberf., Burgstr. 7. Anonym. zweckl. •

Heirat!

Wwr. ohne Anh. Ende d. 40 sucht die Bekisch. eines sol. ält. Mädchens od. Frau zw. sp. Heirat. Briefe unt. R 1668 Filiale Remscheid, Bismarckstr. 40. f510

Jg. Mann b3463 wünscht Brief- und Kartenwechsel mit jg. Mädchen, n. über 20 J., zw. Heir. Briefe u. D 50 an die Ann.-Exped. Kannengießer, Haspe i. W.

*Jg. Mann, 22 J., 1,70 m gr., w. Bekisch. eines besseren Mädchens zw. sp. Heir. Br., mögl. mit Bild, u. E 6449 an die Geschäftsstelle.

Junggesl., 44 J. alt, nicht unvermög., f. auf d. nicht mehr ungew. Wege die Bekisch. ein. Dame bis zu 40 J. zw. bald. Verheiratg. Vermittl. v. Elt. od. Verwandt. nicht unerw. Diskr. selbstverst. Anonymes zwecklos. Gefl. Briefe unter E 6340 an die Geschäftsst. •

Strbs. Junggesl., 48 J., Bandwirkerm., v. ang. Aeuß. und 15 000 Mk. Ersp., s. m. pass. Mädch. od. Wwe. v. gut. Ruf, ang. Ersch. u. etw. Verm. zw. sp. Heir. b. zu w. Nichtanon. Br. m. Ang. d. Verh. u. E 6483 an die Geschäftsst. Verschw. zugesich. •

Heiratsgesuch. † Witwer, kath., anfangs 50er Jahre, mit 1 Tochter, 17 J. alt, sucht Bekanntschaft mit einer Witwe von 40—50 J. mit kl. Geschäft zw. spät. Heirat. Etwaige Anerbieten, wenn möglich mit Bild, u. B 2713 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. — Richtigest. sende sofort unter strengst. Verschwiegenh. zur.

Klavierlehrer v. bess. Herk., Junggesl., mit genüg. Exist. für sich, w. zw. Heir. Korr. mit musikl. gebild. od. musikl. lieb. Dame in den 40er J. aus evgl. christl. Familie. — Briefe unter E 2489 an die Geschäftsstelle. b3518

*Anst. Herr, Wwr., 31 J., evgl., wünscht mit ordentl. Kriegerswitwe oder Mädch. bekannt zu werden zwecks späterer Heirat. Briefe, ev. mit Bild, unter E 1406 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Jg., leicht Kriegsbeschäd., in Beamtenstell., 25 J., w. die Bekisch. e. jg. Dame im Alt. v. 20—22 J. zw. spät. Heirat. Gefl. Briefe mit Bild unter B 2738 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

J. Herr, Ausl., gr., evgl., 30 J., Büf., m. erh. Verm., f. die Bek. e. sol. häusl., gut erz. Dame im Alter von 25—30 J., d. ein Geschäft gel. ist, zw. spät. Heirat. Witwe mit Kind nicht ausg. Verm. erw., jedoch nicht Bedingung. Nur ernstg. Briefe mit Ang. der gen. Verhältnisse u. Bild, w. sof. zur. w., E 6387 Gsch. Str. Diskr. Ehrs. •

Heiratsgesuch.

3 jg. Herren im Alter von 23 u. 26 J., in ges. Lebensstell., w. die Bek. der verm. Damen zw. spät. Heirat. — Brf., w. mögl. mit Bild, w. sof. ret. gesch. wird, unt. E 2484 Gsch. Diskr. Ehrens.

J. Mann, 28 J., gr. Ersch., w. in abs. Zeit Staatsst. bekl., w. d. Bek. e. bess., s. lebensl. Dame (jg. Wwe. n. ausg.) zw. sp. Heir. Etw. V. erw. Gefl. Zuschr. u. B 2681 an Gesch. B., Neuerweg 57. †

Heirats-Gesuch. Welche gebild., charakterv. evgl. Dame, angen. Ersch., welche sich nach ein. gemütl. Heim sehnt, wäre bereit, mit gutsit. 29jähr. Kaufmann v. friedl., aufrichtig. Wesen zw. spät. Heirat in Briefwechsel zu treten? Such. ist ziemlich vermög. u. wäre Einheirat (am l. in Metallw.- o. ähnl. Betrieb) nicht ausgeschl. Verschwiegenh. zugesich. u. erbeten. Vertrauensv., ausführl. Zuschrift. m. Bild, das in jedem Falle zurückerfolgt, u. V 110 an die Filiale d. Bl. in Vohwinkel erbeten. •

Heirat. Ordl. strebs. Wwr., 30 J., sucht die Bekisch. einer ordl. Lebensgefährtin im Alter v. 30—40 J. zw. sp. Heirat. — Briefe, mögl. mit Bild, unt. B 636 an die Fil. Barmen, Berlinerstraße 57. †

Heirats-Gesuch. Wwr., Anf. d. 40er J., ein Kind, selbst. Handwerker, f., da es ihm an Damenbekisch. fehlt, auf d. Wege m. häusl. u. lebensfr. Dame od. Wwe. ohne Anh. zw. Heirat in Verbind. zu tr. Etw. Vermög. erw. Ausf. Briefe mit Bild unt. E 6402 an die Geschst. •

Witwer, evgl., 46 Jahre, 2 Kinder, 15 u. 17 J., Handwerker, maschinell eingerichtet, wünscht mit älterem Fräulein oder Witwe in Verbindung zu treten zw. sp. Heirat. Einige 1000 Mk. Vermögen erw., jedoch nicht Bedingung. Briefe mit Ang. d. Alters, wenn mögl. mit Bild, u. R 1662 an die Fil. Remscheid, Bismarckst. 40. f510

Alleinst. Mann, ohne Anh., 60 J., geschieden, sucht Heirat vom Arbeitsstande. Br. unter E 6587 an d. Geschst. •

J. str. Mann sucht anständ. Mädchen im Alter v. 18-21 J. zw. sp. Heirat. Briefe u. E 6546 an die Geschäftsst. •

Fabrikant, 40 J., evgl., mit 6jähr. Knaben, Teilhab. ein. Fabrikbetr., 100 Mille Vermögen, 8—10000 Mk. Eink., sucht geb. hübsche Dame od. kinderl. Wwe. bis zu 38 J., welche Sinn für eine gemütl. Häuslichk. hat u. sich in geordn. Vermögensverh. bef., zw. sp. Heirat. Vertrauensv. Briefe mit Bild, welches sofort zurück, unter E 1512 an die Geschäftsst. ds. Bl. Strengste Verschwiegh. zugesichert u. verlangt. b3529

Durch Verm. d. Elt. od. Anverw. möchte ich 25—30j. gr., häusl. erz. ev. Dame aus n. gutbürgl. Familie zwecks

Neigungsehe

kennen lern. Bin 37 J. alt, ges., ev., groß u. schl. Habe 150 Mille Barverm. u. hoh. Eink. Einheir. in bess. gut. Gesch. nicht ausgeschl., da eigen. Untern. voraussichtl. nach d. Kriege d. Staatsmonopol aufgel. wird. Str. Verschw. zuges. und verl. Namenlose Zuschr. u. Berufsverm. zwecklos. Ausf. Zuschriften unter B 2763 an Geschst. B., Neuerweg 57. †

Ingenieur,

24 Jahre alt, wünscht eine junge Dame kennen zu lern. zwecks Heirat. Briefe unter E 1513 an d. Geschst. b3544

Heirat. Fabrikant, evang., vermög. u. groß. Verdienst, 34 Jahre, hübsche Erschein., herzensgut. Charakter, herrschaftlich eingerichtet, wünscht die Bekanntschaft einer gebildeten, wirklich vermögenden jung. Dame im Alter von 20—30 Jahren zwecks bald. Heirat. Bedingung ist hübsche Erscheinung, gutes Gemüt, liebevoller Charakter. Es wird großer Wert darauf gelegt, mit einer Dame in Verbindg. zu treten, welche es versteht, ein wirklich ideales Heim zu gründen. Anonymes Papierkorb. Diskretion Ehrensache. Briefe u. E 1509 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. b3554

Ich suche für mein. Freund, Witwer, Mitte der 30er, ohne Anhang, evg., herzensguter Mensch, mit großem Vermögen und gutem Einkommen, modern eingerichtet, eine passende Lebensgefährtin. Es wird auf eine liebevolle vermögende Dame von 20—26 Jahren reflekt., angenehm. Aeußere, schlanke Figur, guter Charakter. — Briefe, mögl. mit Bild, w. frko. zurück erfolgt, unter E 1510 an die Geschäftsst. Anonym zwecklos. Diskret. in jeder Beziehung zugesichert. b3554

Aufrichtig! 2 Herren im Alter von 35 u. 37 J. wünschen die Bekisch. 2er Mädchen, Wwe. mit 1 o. 2 K. nicht ausgeschl., zwecks sp. Heirat. Streng reell. Br. u. E 1519 an Geschst. b3556

Streng reell! Kaufmann, sehr strebsam, 29 Jahre alt, blond, katholisch, tadellose Figur, wünscht mit gebildeter, hübscher, mögl. musikal. geb. Dame im Alter von 22—26 Jahren in Briefwechsel zu treten zw. Heir. Vermögen oder Einheirat in Geschäft erwünscht. Ich sich. strengste Diskretion zu. Vermittlung durch Angehörige erwünscht. Ausführl. Briefe mit Bild unter E 1522 an die Geschäftsst. d. Bl. b3567

Wwr., ohne Anh., Ende der 40er J., sucht die Bek. ein. Dame zw. späterer Heirat. Briefe u. W 1425 an Gesch. •

Vermischte Anzeigen

Erfahr. Werkstätteningenieur

übernimmt in seiner freien Zeit Ausarb. v. Fabrikat.-Einr. für Massenart., Konstruktionen v. Spez.-Masch., Beratung in Werkzeugmasch. u. Werkzeugbeschaff., Anst. v. Rentabilitätsberechnung und dergl. Gefl. Zuschriften erbeten u. B 121 an die Geschst. B., Neuerweg 57. †

*Wo lernt jg. Frau in den Abendst. Stärkewäsche bügl.? Angeb. mit Preisangabe u. E 6670 an die Geschäftsst.

Für Riemendreher.

Dauernde, lohnende Arbeit in Papiergarn für 16spulige Kordelgänge auszugeben. — Müller & Hussels, Barmen, Wichlinghauserstr. 47. 1270a

Nebenbeschäftigung.
Sterbefallsh. f. sof. ein bess.

Maler- u. Anstreichergeschäft

einen tücht. Kalkulator, der fachkundig ist. Gefl. Angeb. unter E 6680 an die Geschst. •

Schäfte-Stepperei

Grüterich & Co, Barmen, Altermarkt, Steinweg 9—11, anfertig. prompt von allen Schäften neue Besätze, alles wird renoviert bei Zugabe von Materialien wie Brand-Sohl., Sohl., Vorderblätt., Spitzen und Futter. †

Ich suche für dauernd eine

energische Persönlichkeit

gegen auskömml. Bezahlung f. nachmittags nach Schwelm zur Beaufsichtigung d. Schularbeiten u. eventuelle Nachhilfe von 3 Knaben, Sexta, Quinta, Quarta real. Ang. u. E 1521 an Geschst. g3

Bandstuhlfabrikanten.

Wer übernimmt Umänderung von Stühlen bei schnell. Bedienung? Angebote erbet. unter B 118 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 1286a

* Tapezieren, Deckenstreichen u. Möbel werd. noch angefr. Schmitz, Elbf., Georgstr. 4.

Jachtverpachtung.

Die am 1. Juli 1919 pachtfrei werdende Jagd im Warburger Walde, ca. 3500 Morgen groß, soll auf 12 Jahre anderweit öffentlich verpachtet werden. Termin hierzu ist auf b810

Freitag, den 11. Okt. 1918,
vormittags 11 Uhr,

im hiesigen Rathaus, Zimmer Nr. 10, anberaumt. Die Bedingung. werden im Termine bekanntgegeben, könn. aber auch vorher geg. Entrichtung einer Schreibgebühr von 1 Mk. bezogen werden.

Es ist ein vorzügl. Rotw.- und Rehbestand, sowie auch Schwarzwild vorhd. Wildschaden ist nicht zu vergüten.

Das Jagdgebiet wird von dem Königl. Forste Hardehausen, d. Gräfl. Stolberg'schen u. Westfalen'schen Forsten u. von den Gemeindewaldungen Scherfede und Rimbeck begrenzt und liegt nur etwa 3 Kilometer von d. Eisenbahnstationen Wrexen und Westheim entfernt. Weitere Auskunft erteilt der unterzeichnete Magistrat.

Warburg (Westf.),
den 31. August 1918.
Der Magistrat:
Dr. Lipps.

Musik.

Suche für Sonntags gute Konzert-Kapelle (Trio). Es wollen sich nur gut empfohlene Kräfte melden. — Gasthof Viktoria, f453 Ohligs, Düsseldorferstraße.

*Wer hat Angehörige unter den Vermißt. v. 8. 8. 18 beim

Inf.-Reg. Nr. 13?

Mitteil. erbeten an Ernst Rölle, Küllenhahn. •

Welche Firma übernimmt d.

Verkobalten

und Polieren eines Massenartikels? Ang. u. E 1503 an Gesch. g173

*Schäfte werden angefertigt aus Stoff u. Leder, wenn Material zugegeben wird. Elberfeld, Hochstraße 67, 1. Etage, Toreingang.

Sofas u. Matr. w. gut aufgemacht. Grab, E., Hochstr. 73*

Maurerarbeiten sow. Hausreparaturen w. ausgef. Ang. u. E 6631 an die Geschst. •

*Wer entf. eine kleine Tätowierung? Ang. E 6662 Gst.

2 Paar sehr gut erh. Kind.-Schuhe Nr. 24 geg. 26 umzutauschen. Alfes, Elberf., Sophienstraße 5a. •

Gut erh. Herrenstiefel Gr. 42 geg. Mädchen- od. Damenst. Gr. 37 zu vert. Harhaus, Barmen, Haspelerstr. 59. †

R. Mädchensch. 34, Friedw., geg. Damensch. 38 zu vert. † Gend, Barm., Jägerstr. 92.

*1 P. H.-Stiefel 42/43 geg. D.-Stief. 40/41 zu vert. Das. klein. Handwagen bill. zu v. Speth, E., Johannisstr. 21, II

D.-Stiefel, neu, 37½, geg. 39 zu vert. Brandenburger, Barmen, Weststraße 2a. †

Paar hochf. neue Maßarb.-Chevr.-D.-Stiefel 39, auch Halbsch., geg. 40 zu vert. * Pickave, E., Juliusstr. 22.

Wen. getr. Damenstiefel 37 geg. 38 u. neue Kinderschuhe 26 geg. 27 zu vert. Schild, Elbf., Eintrachtstraße 2. *

1 P. ganz n. Herr.-Arbeitsschuhe Nr. 42 geg. n. Sonntags-Stiefel 42 zu vert. E., Königstr. 165a, Beckmann. •

H.-Arb.-Schuhe 8 geb.
breite D.-Sch.
Lehr, E., Uellendahlerstr.

Kohlen, Koks u. Bri
von Zeche Deutschland
Fabrik und Betrieb
prompt besorgt.
u. Abgabe d.
bei Bluck, B., Altermarkt

Wann f. Möbelw.
Elb., um 1 B. Möbel
Ang. E 6679 an Gesch.

Wann fährt Möbelwagen
von Elberfeld nach
born, der einige Möbel mit
nehmen kann? Angebote
Blosen, Hamborn
Kaiser-Friedrichstr.

Wann fährt leerer
Möbelwagen
von Düsseldorf nach
feld? Angeb. an
Elberfeld, Herzogstraße.

Wann fährt Möbelwagen
von Wesel nach
od. Umgegend, der
Möbel mitnehmen
Angeb. an Heinr.
Remscheid-Haddenbach

Wann fährt leerer Möbel
wagen in kurzer Zeit
Düsseldorf nach
Umgegend? Lohmann,
ringhausen, Dirk.

Fuhren aller Art
werden prompt u. billig
sorgt. Fritz Görth,
Wülfratherstr.

Welch. Unternehm.
Samst. 5. o. 11.
f. 2 Zimm. u.
nach Elberf. mit?
D 107 Fil. E.

Ordl. Mädch. f.
geg. l. Besch.
an die Filiale E.

Bad Salzuflen.
Villa Margarete,
Wagener, in nächster
des Kurparks.
sicht. Bekannt
Mäßige Preise.
Fernsprecher

Verloren — gefun

118 Handtasche ver.
6.01 abends ab
Elberfeld. Abzug
Zimmer, Burich
Silb. Tannenzweig
v. Königst. b.
G. Bel. abz. E. Königst.
* Sonntag schw.
(buntgest.)
G. Bel. a. E.

Unterri

*Student d. Theol.
ert. Nachhilfeunt.
Näh. unt. E 6658

Mitte Septemb
beginnen neue
Abend-Lehrgä
in
Buchführung
Schönschreib
Deutsch
Stenographie
Maschinen-
1124 schreiben
Kaufm. Privatschule
A. Förster,
Elberfeld,
Alexanderbrücke.

*Primaner erteilt Schülern der unter. Klassen Nachhilfe unterricht in allen Fächern Angeb. u. E 6663 Gesch.

Anmeldungen zu den neuen
Tanzunterrichtskursen
(auch Körperhaltungen, Umgangsformen etc.)
in **Elberfeld,** Gesellschaft „Verein", Kaiserstr. 14, wo auch eine Liste aufliegt,
in **Barmen,** Hotel Vogeler, Neuerweg, werden bald erb.
Feinste Referenzen.
Helbing-Cortini und Frau,
Ballettmeister,
Wohnung: Barmen, Cleferbrücke 2, Ecke
Tel. 330.

Kaufm. Unterricht
sucht jg. Mann
zu nehmen, am liebst.
Ausf. Angebote unter B 2
an die Geschäftsst. Barmen,
Neuerweg 57.

Wer erteilt Unterricht im Lautenspielen in Barmen? Gefl. Angeb. u. B 2798 an Geschst. B., Neuerweg 57. †

Konservatorium Potthof-Zimmermann

Elberfeld, Königstr. 27. — Barmen, Werth 4.
Beginn des Unterrichts am 12. September. Beginn des neuen Semesters am 1. Oktober. Aufnahmen vom 12. September ab täglich von 5—7 Uhr. Ausbildung in allen Fächern der Musik von den ersten Anfängen bis zur Reife. Seminar zur Ausbildung von Musiklehrern. — Prospekte frei. k1387